



Die Jugend diskutiert über die Stadt von morgen. Mehr über die Konferenz des 8er-Rates auf Seite 7.

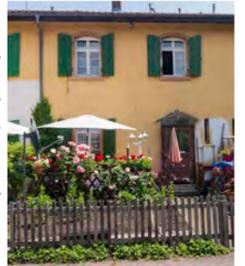
110 000 Euro: Armenfonds der Waisenhausstiftung hilft

900 Jahre: Zeitreise durch die Stadtgeschichte per App

3200 Beschäftigte: Jahresbericht der städtischen Töchter

60 Prozent: Freiburgs Jugendliche treiben viel Sport

Die Knopfhäusle sind eines der Themen im Gemeinderat am kommenden Dienstag. Mehr auf Seite 2.



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 31. Januar 2020 – Nr. 760 – Jahrgang 33

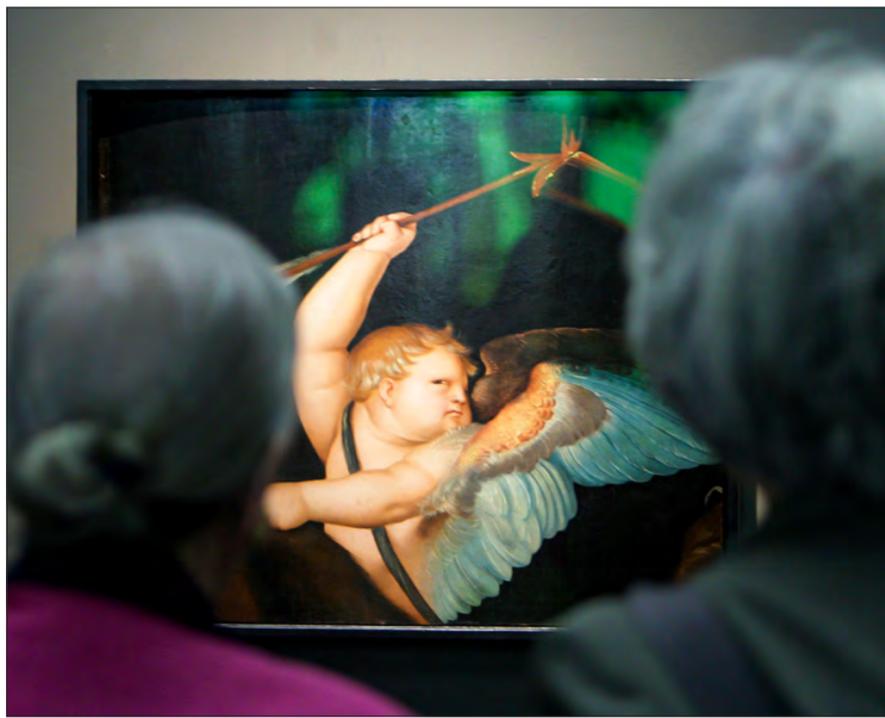
## Besucherplus bei den städtischen Museen

276 000 Interessierte besuchten im vergangenen Jahr die fünf Häuser

Im Jahr 2019 zählten die fünf städtischen Museen insgesamt 276 800 Besucherinnen und Besucher und damit rund 25 000 mehr als im Vorjahr. Das Augustiner-Museum, das Museum für Neue Kunst, das Museum Natur und Mensch, das Archäologische Museum Colombischlössle und das Museum für Stadtgeschichte erfreuen sich eines ungebrochenen Zuspruchs.

Ganz vorne in der Besucherlust liegt das Augustiner-Museum mit dem Haus der Graphischen Sammlung, das 2019 insgesamt über 143 000 Kunstbegeisterte anlockte. Dies ist umso bemerkenswerter, als das Haus immer noch zu großen Teilen eine Baustelle ist und die Gemädegalerie im Dachgeschoss wegen Sondierungsarbeiten im gesamten Jahr geschlossen bleiben musste. Im Jahr 2018 lag die Zahl der Besucherinnen und Besucher mit knapp 76 000 noch weit unter dem Wert von 2019, was aber gute Gründe hat: Das ganze Museum war temporär geschlossen, zudem nutzte das Museum für Neue Kunst die Ausstellungshalle im Untergeschoss für zwei große Ausstellungen.

2019 stieß besonders die Schau „Schwarzwald-Geschichten. #blackforeststories“ auf großen Zuspruch: 35 000 Personen sahen sich die Gemälde von Wilhelm Hasemann, Hans Thoma, Kurt Liebich und weiteren Schwarzwaldmalerinnen und -malern an. Die Ausstellung „Faszination Norwegen“, die von Dezember 2018



Freiburger lieben ihre Museen: Das scheint auch der „Amor“ des Malers Hans Baldung Grien zu spüren. (Foto: Museum)

bis März 2019 lief, erreichte 31 800 Menschen. Im Haus der Graphischen Sammlung erfreut sich die am 26. Oktober eröffnete Ausstellung „Max Beckmann. Die Sammlung Classen“, ausgerichtet vom Museum für Neue Kunst, großer Beliebtheit. Bis Ende Dezember kamen über 5000 Interessierte.

Im Museum Natur und Mensch sorgten im vergangenen Jahr fast 60 000 kleine und große Gäste für regen Betrieb.

2018 waren es knapp 10 000 mehr. Die beliebte Ausstellung „Vom Ei zum Küken“ zählte rund 25 000 Besucherinnen und Besucher – trotz guter Resonanz ein leichtes Minus gegenüber dem Vorjahr. Sehr gut angenommen wurde auch die interdisziplinäre Ausstellung „Süde – Traum und Wirklichkeit“. Vom 8. Juni bis zum Jahresende besuchten über 26 000 Menschen die Schau.

Das Museum für Neue Kunst liegt mit gut 36 000

Besucherinnen und Besuchern unter dem Wert von 2018, was sich vor allem dadurch erklärt, dass das Museum damals zwei große Sonderausstellungen ausgerichtet hatte. Damals lagen die Besucherzahlen mit 72 300 Personen weit über dem Durchschnitt der vorhergehenden Jahre. 2019 zeigte das Museum in den eigenen Räumen die Sonderschau „Freundschaftsspiel. Sammlung Grässlin: Museum für Neue Kunst“, die fast 16 000 Kunstinter-

sierte anzog. Sehr gut angefallen ist auch die Ausstellung „Expressionist Scherer – direkter, roher, emotionaler“: Vom 28. September bis Jahresende begeisterten die ausdrucksstarken Gemälde, Grafiken und Skulpturen 9000 Menschen.

Das Archäologische Museum Colombischlössle konnte sich 2019 über mehr als 23 000 Besucherinnen und Besucher freuen – fast exakt 2000 mehr als im Vorjahr. Sowohl die Ausstellung „Tales & Identities. Deine Entscheidung – Deine Geschichte“ mit knapp 27 000 Interessierten für die gesamte Laufzeit von Ende September 2018 bis Anfang Dezember 2019, als auch „Der römische Legionär – Weit mehr als ein Krieger“, mit fast 5000 Gästen von 24. Oktober bis Jahresende, kamen gut an.

Ins Museum für Stadtgeschichte zog es im vergangenen Jahr 12 500 Fans der Freiburger Geschichte. Im Vorjahr waren es knapp 1000 weniger. Die aktuelle Ausstellung „freiburg.archäologie“ mit den Stationen „900 Jahre Leben in der Stadt“ im Augustiner-Museum und „200 Jahre Forschen in der Stadt“ im Museum für Stadtgeschichte erreichte seit 23. November bis Jahresende schon über 8000 Interessierte.

Auch das Bildungsangebot der Städtischen Museen Freiburg stieß 2019 auf großen Zuspruch. Insgesamt nahmen fast 33 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Führungen, Workshops, Lesungen, Konzerten und weiteren Veranstaltungen teil – ein leichtes Plus von rund 3000 Personen gegenüber dem Vorjahr.

FREIBURG  
2020

### Termin-Vorschau

Veranstaltungen zum Stadtjubiläum der nächsten 14 Tage:

#### ■ Naï, e Schwob kummt mer nid ins Huus

Der Schwabe Hans verliebt sich unsterblich in die Badenerin Christine. Aber dass er bei ihr einziehen kann, dagegen wehrt sich ihr Vater Hubertus Großholz mit allen Mitteln und bemüht nicht zuletzt auch die 900-jährige Geschichte der Stadt Freiburg, um seine tiefe Abneigung gegen die Schwaben zu begründen. Eine Veranstaltung der Freiburger Mundartgruppe. Sa, 1.2., 20 Uhr, Festhalle March-Hugstetten

#### ■ Bekämpft, verschlechtert und verteidigt

Vor hundert Jahren wurde Deutschlands erstes Betriebsrätegesetz verabschiedet, um welches auch in Freiburg gestritten wurde. Der DGB Freiburg informiert über die Auseinandersetzungen von damals. Di, 4.2., 19 Uhr, Gewerkschaftshaus, Friedrichstraße 41-43

#### ■ „Zukunftswettbewerb Freiburg 2040“

Mi, 5.2., 18-20 Uhr, Haus der Jugend, Uhlandstr. 2

#### ■ Sport im Park

Sport im Park ist ein offenes, kostenloses und unverbindliches Sport- und Bewegungsangebot. Organisiert und durchgeführt von der Freiburger Turnerschaft, findet jede Woche ein Sportangebot in einem der Freiburger Parks statt.

Do, 6.2., 17 Uhr, Crossworkout im Eschholzpark

Do, 13.2., 17 Uhr, Functional Fitness im Mensgarten

#### Weitere Infos unter:

www.2020.freiburg.de

facebook.com/2020.freiburg

instagram.com/2020\_freiburg

900 Jahre jung

### Holzauktion in Waltershofen

Am Samstag, dem 1. Februar, versteigern die Ortsverwaltung und das Forstamt im Waltershofer Wald 80 Ster Brennholz. Umrahmt wird die Versteigerung vom traditionellen Waldfest. Die Versteigerung beginnt um 13 Uhr. Darüber hinaus startet um 14 und 15.30 Uhr eine Waldralley für Kinder, bei der Erwachsene nicht ausgeschlossen sind.

Besucher erreichen die Holzauktion von der Landstraße zwischen Waltershofen und Umkirch oder an den Waltershofer Sportanlagen vorbei. Der Weg ist ausgeschildert. Busanbindung besteht über die VAG-Linien 31 und 32 bis zum Ortseingang Waltershofen.

## Wald und Vegetation im Klimawandel

Umweltgespräche am 5. Februar im Jazzhaus

Schmelzende Polargletscher, brennende Wälder und verhungerte Eisbären – der Klimawandel schien sich bislang nur in weit entfernten Gegenden der Welt abzuspielen. Im vergangenen Sommer zeigte sich der Wandel jedoch auch vor unserer Haustür. Die im Schwarzwald seit jeher beheimatete Tanne war dem Trockenstress der Vorjahre und den Folgeschädlingen nicht mehr gewachsen, und viele Altbäume, auch im Freiburger Stadtwald, starben ab. Anstatt wie in normalen Jahren gesunde Bäume zu ernten, musste das Forstamt vor allem tote oder absterbende Bäume aus

dem Wald holen.

Welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Vegetation im Allgemeinen und den Wald im Besonderen hat ist Gegenstand eines Diskussionsabends im Rahmen der Freiburger Umweltgespräche. Hierzu laden die Stadt Freiburg, vertreten durch die Forstamtsleiterin Nicole Schmalfuß, und die Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen, vertreten durch den Dekan Heiner Schanz, am 5. Februar ins Jazzhaus Freiburg ein.

Zunächst wird sich Professor Ansgar Kahmen von der Universität Basel mit den Fragen beschäftigen, wie Wälder



auf die neue klimatische Situation reagieren und ob gar ein neues Waldsterben zu erwarten ist.

Anschließend wird sich Professor Markus Hauck von der Universität Freiburg den globalen Auswirkungen des Klimawandels auf die Ökosysteme widmen. Dabei wird er aufzeigen, in welchen Klimazonen die Veränderungen aktuell besonders deutlich sind.

Nach den beiden Vorträgen sind eine Diskussion sowie ein anschließender Austausch in vertiefenden Gesprächen geplant. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin: Freiburger Umweltgespräche, Mi 5.2., 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), Jazzhaus Freiburg, Schnewlinstraße 1, Eintritt frei.

### Änderungen bei den Fraktionen

Veränderungen wird es bei den Fraktionen Freie Wähler und Freiburg Lebenswert geben. Wie die Freien Wähler mitteilen, wird Gerlinde Schrempf ab 1. Februar von Freiburg Lebenswert zur FW-Fraktion wechseln. Im Gegenzug hat die FW-Stadträtin Claudia Feierling die Fraktion verlassen und wird künftig als Einzelstadträtin auftreten. Wolf-Dieter Winkler wird künftig die Liste Freiburg Lebenswert alleine vertreten.

Die Fraktionen müssen nun Anträge auf die Neubesetzung der Ausschüsse und Aufsichtsräte stellen. Hierüber muss der Gemeinderat mehrheitlich entscheiden.

Stadt Freiburg im Breisgau  
Presse- und Öffentlichkeitsreferat  
Rathausplatz, 79098 Freiburg  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Martina Schickel

Redaktion: Gerd Süßbier,  
Eberhard Heusel, Kolja Mälicke  
Telefon: 201-1340, -1341, -1345  
E-Mail: amtsblatt@stadt.freiburg.de  
Auflage: 106 000 Exemplare

Erscheinungsweise, Verteilung:  
alle 14 Tage freitags an alle Haushalte  
Reklamationen und Newsletter:  
Bitte die Onlineformulare unter  
www.freiburg.de/amtsblatt nutzen.

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter www.freiburg.de/amtsblatt abrufbar.

Verlag und Anzeigen: Freiburger Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH, 79098 Freiburg, Tel. 0761/2071 90  
Herstellung: Freiburger Druck GmbH & Co. KG, 79115 Freiburg

Freiburg  
IM BREISGAU



## Querformat

## Knopfhäusle im Gemeinderat

Zum ersten Mal im neuen Jahr tagt der Gemeinderat am kommenden Dienstag, den 4. Februar. Ab 16 Uhr stehen im Neuen Ratssaal im Innenstadtrathaus 17 Themen auf der Tagesordnung. Dabei geht es unter anderem um die geplante Sanierung der denkmalgeschützten Knopfhäuslesiedlung in der Oberwiehre. Nachdem in den vergangenen Monaten ein Sanierungskonzept ausgearbeitet wurde, kann nun die Modernisierung und Instandsetzung der zwischen 1869 und 1872 errichteten ehemaligen Arbeitersiedlung beginnen. Gut 10 Millionen Euro hat die Freiburger Stadtbau als Besitzerin der Häuser für den ersten und zweiten Bauabschnitt kalkuliert – die Hälfte davon erhält sie als Förderung von Bund, Land und Stadt. Zu der öffentlichen Sitzung sind Gäste wie immer herzlich willkommen. Der Ratssaal ist barrierefrei zugänglich und mit einer induktiven Höranlage ausgestattet. Die vollständige Tagesordnung findet sich im Kalender auf Seite 8 dieser Ausgabe.

(Foto: A. J. Schmidt)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



## Grüner Partnerbürgermeister übers Klima

Zum ersten Mal seit seiner Wahl im Mai 2018 besuchte Georg Willi, grüner Bürgermeister der Freiburger Partnerstadt Innsbruck, unsere Stadt. Georg Willi beeindruckte beim Neujahrsempfang der Freiburger Grünen mit einer engagierten Ansprache über kommunales grünes Wirken.

„Grüne Politik wirkt am besten, wenn man sie vorlebt und nicht oberlehrerhaft mit erhobenem Zeigefinger predigt“, so Willi. Die Klimakrise ist in der Stadt, die von den Alpen umgeben ist, schon spürbar, die Temperaturen sind in Innsbruck bereits um 2° C gestiegen. Mit der Klimakrise rückt die Schutzfunktion der Wälder und die Frage, wie diese nachhaltig gewährleistet werden kann, immer mehr in den Vordergrund. Auch die Mobilitätswende steht in der räumlich begrenzten Stadt ganz oben auf der Agenda. Um seinem Prinzip des „Vorlebens“ gerecht zu werden, verzichtet Willi sogar auf seinen Chauffeur und ist meist mit dem „Radl“ unterwegs.

Die Grüne-Gemeinderatsfraktion hat sich sehr über den Besuch von unserem grünen „Partnerbürgermeister“ gefreut. Für 2020 planen die Grünen-Gemeinderatsfraktionen ein gemeinsames Treffen.



**Grüner Neujahrsempfang:** Bürgermeister Georg Willi (Innsbruck), Stadträtin Annabelle Kalkreuth, Anna Deparney-Grunenberg MdEP, Oberbürgermeister Martin Horn (v. l. n. r.)

## Wildtierverschützung im Zirkus!

Schon seit Jahren fordert die Bundestierärztekammer ein Verbot von Wildtieren im Zirkus; eine klare Mehrheit der Bevölkerung unterstützt das. Zahlreiche europäische Staaten haben solche Verbote bereits umgesetzt – die schwarz-rote Bundesregierung leider bislang nicht. Tierschutz ist das eine, das andere ist die öffentliche Sicherheit, denn regelmäßig kam es in den letzten Jahren zu Gefährdungen durch entflozene Zirkustiere.

Zahlreiche Städte haben deshalb lokale Wildtierverschützung beschlossen. So zum Beispiel die Stadt Karlsruhe – übrigens mit breiter Mehrheit von der CDU bis zu den Linken. Stadträtin Vanessa Carboni hat nun einen Antrag initiiert, um das Thema auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen: „Wildtiere im Zirkus – das muss nicht sein. Auch in Freiburg demonstrieren immer wieder Tierschützer\*innen dagegen. Gemeinsam mit

SPD, JUPI und ESFA fordern wir nun die Stadt auf, einen Vorschlag zur Umsetzung eines Wildtierverschützung vorzulegen, das dann hoffentlich mit klarer Mehrheit beschlossen werden kann!“, so Vanessa Carboni.

## Migrant\*Innenbeirat: Jetzt bewerben!

Mehr als 22000 Freiburgerinnen und Freiburger sind über 18, leben seit Jahren in Freiburg und dürfen sich weder an demokratischen Wahlen beteiligen noch selbst politische Wahlämter übernehmen. Um diesen Menschen eine Stimme zu geben, wurde der Freiburger Migrant\*innenbeirat gegründet. 19 Menschen, die einen ausländischen Pass haben oder eingebürgert wurden, können von allen Ausländer\*innen/Eingebürgerten in Freiburg gewählt werden. Aufgabe des Beirats ist es, die Lebensbedingungen der Freiburger Migrant\*innen zu verbessern und deren Integration und Verständigung zu fördern. Mitglieder des Migrant\*innenbeirats sind auch im gemeinderätlichen Migrationsausschuss vertreten.

Für die Neuwahl des Gremiums im Mai 2020 werden noch engagierte Bewerber\*innen gesucht, die Lust haben, sich für die Belange der Freiburger\*innen mit Migrationshintergrund einzusetzen.

Bei Interesse können Sie die Stadtverwaltung per E-Mail an migrantenbeiratswahl2020@stadt.freiburg.de oder unter Tel. (0761) 201-6334 kontaktieren.



## Herzliche Einladung: Fraktion vor Ort am 5. Februar in Opfingen

## Zukunftsgestaltung am Tuniberg

Mi, 05.02.2020 – 18:00 Uhr  
Gasthaus Blume  
Unterdorf 2, Opfingen

Unsere Themen:  
Gymnasium am Tuniberg  
Rahmenplan Tuniberg  
Kommunalpolitik aktuell

CDU-Stadtratsfraktion Freiburg  
www.cdu-fraktion-freiburg.de

## Kandidieren Sie für den MigrantInnenbeirat!

Menschen aus über 170 Staaten leben in unserer vielfältigen Stadt. Mehr als 20000 sind aufgrund ihrer Nicht-EU-Staatsangehörigkeit kommunal nicht wahl- und damit nicht mitspracheberechtigt. Seit vielen Jahren gibt es auch aus diesem Grund eine Interessenvertretung der ausländischen Bevölkerung, aber auch aller Migrantinnen und Migranten mit deutschem Pass: den Migrantinnen- und Migrantenbeirat. Und in diesem Jahr wird wieder gewählt: Im Mai können knapp 58000 Freiburgerinnen und Freiburger ab 16 Jahren – das ist ein knappes Drittel der Freiburger Bevölkerung in dieser Altersgruppe – über die künftige Zusammensetzung entscheiden. Sie bestimmen, welche 19 Menschen in den kommenden fünf Jahren ihre Interessen gegenüber Verwaltung und Politik vertreten.

Möglich ist die Kandidatur allen Ausländerinnen und Ausländern, wie auch allen Eingebürgerten, die am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten und werben Sie für eine Kandidatur: Wir setzen auf eine vielfältige Auswahl Kandidierender und eine hohe Wahlbeteiligung im Mai. Das stärkt den Beirat und damit die Interessen aller Migrantinnen und Migranten.



## Intensivbetreuung in Freiburg fördern!

Menschen mit intensivem Betreuungsbedarf haben es in Freiburg nicht leicht: Es fehlt an wohnortnahen geeigneten Wohngruppen, die eine adäquate Betreuung leisten können. Betroffen davon sind viele Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen. Menschen, die ein stark herausforderndes Verhalten zeigen, beispielsweise selbst- oder fremdgefährdend handeln, aufgrund von Traumatisierung starke Bindungsstörungen aufweisen (sog. Systemsprenger\*innen), aber auch Personen mit einer kognitiven Beeinträchtigung oder schweren Mehrfachbehinderung, Epileptiker\*innen oder Menschen mit Autismus.

Unsere Fraktion hat im letzten Herbst eine Anfrage an die Stadtverwaltung zu dieser Thematik gestellt, die aufzeigt, dass die aktuellen Angebote für diese Personengruppen auch rund um Freiburg nicht ausreichen. Dies zeigen zudem etliche Briefe an uns von Eltern mit autistischen Kindern, die dringend auf der Suche nach angemessenen Wohnformen sind, jedoch keine Plätze in der Region finden können.

Am kommenden Dienstag wird im Gemeinderat die Teilhabeplanung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen diskutiert. Auch hier stellt die Stadtverwaltung fest, dass viele Personen nicht wohnortnah in der Region Freiburg betreut werden können. Daneben fehlt es auch an ausreichender Unterstützung für betreuende Angehörige,

die in diesem Bereich oft an ihrer Leistungsgrenze sind.

Wir sehen daher die Stadtverwaltung, aber auch die angrenzenden Landkreise in der Pflicht, für eine ausreichende Finanzierung zur Schaffung weiterer, dringend benötigter Betreuungsplätze zu sorgen. Unser Stadtrat Ramon Kathrein von der Liste Teilhabe und Inklusion betont: „Wir dürfen Personen mit intensivem Betreuungsbedarf nicht weiter im Regen stehen lassen. Da es bundesweit an Plätzen in Wohngruppen fehlt, muss auch in Freiburg und der Region dringend gehandelt werden.“ Auch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass für die genannten Personengruppen insbesondere kleine Wohngruppen mit vier bis sechs Menschen geeignet sind, um eine sichere, menschenwürdige Wohnform zu gewährleisten.

Die JUPI-Fraktion wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass hier endlich ein Stein ins Rollen kommt.



## Freiburg wird immer digitaler

Die Digitalisierung erreicht immer mehr Bereiche des öffentlichen Lebens. Freiburg will dabei Vorreiter sein und den Prozess aktiv mitgestalten. Getreu dem Motto der Freiburger Digitalisierungsstrategie: gemeinwohlorientiert und nachhaltig. Auch in der kommenden Sitzung des Gemeinderats stehen dazu erneut aktuelle Themen auf dem Programm.



**Freiburg vernetzt:** 5G ermöglicht die digitale Steuerung von Verkehr, Industrie und Versorgung

Die Arbeit im Rathaus selbst soll immer mehr papierlos erfolgen. Das schont nicht nur Ressourcen, sondern macht die Abläufe auch transparenter und nachvollziehbarer. Von 48 Abgeordneten im Rat arbeiten 30 bereits papierlos, weitere werden folgen. Auch in der Verwaltung der Stadt werden große Anstrengungen unternommen, die Arbeit immer mehr digital zu erledigen.

Außerdem werden in der Sitzung die Ergebnisse der Einwohnerversammlung zum Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes präsentiert. Unsere Haltung dazu ist klar: 5G kann ein zentraler Baustein für die digitale Zukunft sein. Die Technologie bietet höhere Datenraten und weniger Verzögerung – und das bei geringerem Stromverbrauch und Strahlenbelastung. Für intelligente Steuerungstechniken in der Industrie, Verkehr oder der öffentlichen Versorgung, etwa bei Wasser, Strom und Gas, ist 5G unverzichtbar.

Kurzfristig vermag, aber dennoch aktuell: Auch die Straßenbeleuchtung in Freiburg soll modernisiert und ausgebaut werden. Durch den Einsatz von LED-Lampen können bei niedrigerem Stromverbrauch Bereiche besser ausgeleuchtet werden. Auch der Einsatz von Smart-Lighting-Technologien, die bedarfsangepasst die Beleuchtung regeln, sollte dabei einbezogen werden.

# Hilfe für Alleinerziehende und viele andere

Armenfonds der Waisenhausstiftung fördert in diesem Jahr 28 Projekte mit 110 000 Euro

**Die Waisenhausstiftung fördert mit ihrem Armenfonds in diesem Jahr 28 Freiburger Projekte mit einem Gesamtbetrag von 110 000 Euro. Vier Initiativen, die Alleinerziehende unterstützen, erhalten einen Förderbetrag von insgesamt 21 000 Euro. Stiftungsdirektorin Marianne Haardt und Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach überreichten am vergangenen Mittwoch die symbolischen Schecks in den Räumen von „Kommunikation und Medien“.**

„Über ein Viertel der Haushalte in Freiburg, in denen Kinder leben, sind Alleinerziehenden-Haushalte. Diese sind stark von Armut gefährdet“, so Marianne Haardt. Weil Alleinerziehende mit vielen Benachteiligungen und Herausforderungen zu kämpfen haben, hat sich die Waisenhausstiftung entschlossen, in diesem Jahr die Mittel aus dem Armenfonds schwerpunktmäßig den Angeboten für Alleinerziehende zu widmen.

Fördermittel erhält der Verein „Kommunikation und Medien“, der seit 15 Jahren medienpädagogische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche aus alleinerziehenden Familien unterbreitet. „Wir wollen Kindern mit unserem Einmaleins-Projekt in den Ferien das grundlegende Know-how kreativ vermitteln und sie darin unterstützen, sich selbstbestimmt und kritisch in der digitalen Welt zu bewegen“, so Irene Schumacher vom Verein.

Die drei weiteren Leuchturnprojekte erhalten jeweils 5000 Euro für ihre Bildungs- und Vernetzungsangebote. So der Verein „Bildung für alle“,

die Serviceagentur für Senioren und Familien „SAGES“ sowie der Verein „Tandem“.



**Große Hilfe:** Jochen Leucht, Irene Schumacher, Gerd Schneider und Nils Adolph (von links nach rechts) freuen sich über die Spendenschecks, die ihnen Marianne Haardt (Mitte) und Ulrich von Kirchbach (2. v. r.) überreichten. (Foto: A. J. Schmidt)

Wie auch in den vergangenen Jahren ist das Förderspektrum des Armenfonds breit angelegt. So erhalten Projekte, die sich um geflüchtete Men-

schen, Langzeitarbeitslose oder um Kinder von Suchtkranken kümmern, ebenso Unterstützung wie Initiativen, die wohnungslose, alleinstehende oder von sexuellem Missbrauch betroffene Menschen begleiten.

Aber auch Angebote zum Ökosystem Wald oder zur künstlerischen Entfaltung für psychisch erkrankte Menschen erhalten Finanzhilfen. Zuwendungen gehen sowohl an etablierte Institutionen wie etwa die Aidshilfe oder die Caritas, wie auch an lokale Initiativen wie das Freiburger Bündnis für Familie, die Stiftung Waldhaus oder auch die Freiburger Puppenbühne.

Die Anliegen reichen von Obdachlosigkeit, Suchterkrankung, Flucht, Missbrauch, Haftstrafe und Behinderung bis hin zu Natur, Bildung, Kunst und Kreativität. Auch ein Projekt des Vereins Bike

Bridge wurde aufgenommen, der Rikscharfahrten für Seniorinnen und Senioren anbietet. Meist liegen die Fördersummen zwischen 2000 und 5000 Euro.

Neben der Projektförderung gibt es in diesem Jahr auch Hilfen für Einzelfälle in Höhe von 17 000 Euro. Städtische Fachämter leiten die Beträge an die Betroffenen weiter. Damit werden Kosten etwa für Medikamente, Heizung, Schulausflug, Zahnersatz, Spielsachen oder Kleidung abgedeckt. Mit Hilfe des Armenfonds kann die Stadt Freiburg schnell und unbürokratisch auf Notsituationen Einzelner reagieren. ☛

**Anträge auf Zuwendungen** des Armenfonds können jedes Jahr bis spätestens 15. November eingereicht werden. Das Antragsformular findet sich auf der Webseite der Stiftungsverwaltung im Menübereich Stiftungsverwaltung / Information / Fördermöglichkeiten.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



### Teilhabe zeitnah konkret machen

Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Umfeld besteht großer Handlungs- und Leidensdruck. Zwar sind psychische Erkrankungen in den letzten Jahren stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt, in den Versorgungsangeboten schlägt sich das aber nicht ausreichend nieder.

Fast jeder zehnte Mensch leidet unter psychischen Erkrankungen, darunter viele Kinder und Jugendliche. Um die Situation zu verbessern, ist die Stadt zusammen mit der Region in eine Teilhabeplanung eingestiegen, mit dem Ziel, allen Menschen gleichberechtigten Zugang zum gesellschaftlichen Leben zu gewähren.

Aus Sicht der Betroffenen fehlt vieles. Das beginnt bei einem nahtlosen Übergang von klinischer Behandlung in den ambulanten und häuslichen Bereich und erstreckt sich über zu wenig schulische, berufliche und tagesstrukturierende Angebote, bis hin zu eher einfachen Fragen wie einer immer gut vernetzten Beratung, mehr Hilfe bei der Therapievermittlung oder Räumlichkeiten für Betroffenen- und Angehörigeninitiativen.

Der Teilhabeplan für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung nimmt diesen Bereich jetzt in den Fokus, beschreibt treffend die aktuelle Situation und benennt klar viele Fehlstellen. Jetzt muss es um konkrete Maßnahmen gehen und eine klare zeitliche Umsetzungsperspektive. Die bestehenden Versorgungslücken können zu weiteren Verschlechterungen wie sozialem und beruflichem Abstieg bis hin zu verzweiflungsbedingten Ausnahmesituationen und Fremd- oder Selbstgefährdungen führen. Immer wieder landen Menschen zwischen den Systemen und Zuständigkeiten.

Die Vielzahl der regionalen und politischen Zuständigkeiten und Leistungsträger wirkt als Bremse. Freiburg ist gut beraten, im kommenden Haushalt selbstständig mehr Geld für diesen Bereich in die Hand zu nehmen und die Landkreise, aber auch und besonders das Land und den Bund weiter und stet in eine gemeinsame Verantwortung zu nehmen.

Verbesserungspotenziale lägen in einer flexiblen und passgenauen (wohnnahen) tagesstrukturierenden ambulanten Versorgung; spezialisierte Wohngruppen für Jugendliche und Erwachsene; nahtlose Nachversorgung von Menschen, die aus der Psychiatrie entlassen werden und einer guten zentralen Unterstützung bei der Vergabe von Therapieplätzen. Außerdem fehlt ein institutionalisierter Versorgungsbereich für junge Erwachsene in der Adoleszenz. Drohender Obdachlosigkeit von Betroffenen muss frühzeitig und immer konkret begegnet werden.

#### Politisch-kultureller Jahresauftakt

Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr im Stadtteilzentrum Vauban 037, Alfred-Döblin-Platz 1 (Linie 3, Paula-Modersohn-Platz). Veranstaltungsort barrierefrei zugänglich. Mit Redebeiträgen der Fraktionsvorsitzenden, einem Grußwort des OB und Musik der Gruppe BAR – [www.barklang.de](http://www.barklang.de)



### Kultur und Kunst als Stützen der Gesellschaft

OB Martin Horn hat es erkannt: Das **Stadtjubiläum** bietet die Möglichkeit, die Bürger/innen neu hinter ihrer Stadt zu formieren und ihnen ein Identitätsformat zu ermöglichen. „Ein Fest von Bürger/innen für die Bürger/innen“, so lautet der simple und nur aufs erste nichtssagende Untertitel des Jubiläumsjahres. Der Neujahrsempfang der Stadt war eindrucksvoll als sinnliches Kaleidoskop der Geschichte Freiburgs inszeniert, es fehlt jedoch weiterhin die eindeutig kuratierende Hand für das Gesamtprogramm. Dennoch haben sich sehr viele engagierte Bürgerinnen und Bürger beteiligt, und Herausragendes erarbeitet,



welches sich jetzt zu einem ganzjährigen kulturellen Tableau zusammenfügt und hoffentlich die Stadt ergreift und ihre Bürger/innen zu neuem Nachdenken und zu neuer Sinnstiftung für die Stadtgemeinschaft bringen wird. Leider bleibt die junge Szene bis jetzt weitgehend außen vor.

UTOPIA.JETZT hieß ein Kongress in Berlin, auf dem der Bundesverband Freie Darstellende Künste mit über 600 Teilnehmer/innen auf eindrucksvolle Weise die Freiheit der Kunst als Pfeiler einer demokratischen Gesellschaft in den Fokus vieler Diskussionen rückte. Gegen einen erstarkenden Rechtspopulismus muss die Kultur neue Vernetzungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene schaffen (z. B.: „Die Vielen“ in Freiburg und überall). Diversität, Nachhaltigkeit und Solidarität sind dabei unverzichtbare inhaltliche Festlegungen. Neue Arbeits- und Fördermodelle, die prekären Lebenswelten in den Städten und auf dem Land, die neuen Honorarempfehlungen und ein generelles Grundeinkommen waren ebenso Themen wie auch die Machtstrukturen in Theatern und Institutionen und neue Führungskonzepte, aber auch Generationswechsel und Transformationsprozesse.

Eine langjährige Forderung der Kulturliste geht in diesen Tagen in Erfüllung: die **Aktualisierung der Leitziele Kultur** aus dem Kulturkonzept der Stadt: 1. Förderung der Künste, 2. Bewahrung des kulturellen Erbes, 3. kulturelle Bildung und Kompetenz, 4. kulturelle Selbstbestimmung und Integration, 5. Stadtteilkultur, 6. Bürgerengagement und neue Verantwortungspartnerschaften, 7. Kulturwirtschaft, 8. Entwicklung von Kulturinstitutionen. Bis März 2021 soll unter starker Beteiligung von Kulturschaffenden eine Bestandsaufnahme und dann eine Neuausrichtung erarbeitet werden. Dies führt hoffentlich zu der längst überfälligen Diskussion in der gesamten Kultur- und Kunstszene. Die Freiburger **Vernetzung** nicht nur einzelner Teile der Kultur, sondern als gesamte Vielfalt und geballte Kraft ist in diesen Tagen mehr denn je gefordert! (Atai Keller)



### Neustart der Fraktion der Freien Wähler

Zukünftig wird Gerlinde Schrempf mit Dr. Johannes Gröger und Kai Vesper die Fraktion der Freien Wähler bilden, und gemeinsam wollen sie die Zukunft Freiburgs tatkräftig gestalten. Gerlinde Schrempf wurde über die Liste „Freiburg Lebenswert“ bei der Kommunalwahl im Mai 2019 mit über 19 600 Stimmen in den Gemeinderat wiedergewählt. Außerdem war sie bis zum Januar 2020 auch die Vorsitzende dieser Gruppierung.

Bereits unmittelbar nach der Kommunalwahl gab es erste Gespräche zwischen den Freien Wählern und Freiburg Lebenswert, um die Möglichkeiten einer gemeinsamen Fraktion auszuloten. Offensichtlich war die Zeit noch nicht reif, denn zunächst gingen die beiden Gruppierungen eigene Wege. Durch das Ausscheiden von Claudia Feierling aus der Fraktion der Freien Wähler stellte sich nun aber erneut die Frage nach einer möglichen Zusammenarbeit. Dabei wurde schnell klar, dass sich die politischen Auffassungen, Vorstellungen und Wünsche nicht aller Mitglieder von Freiburg Lebenswert mit denen der Freie-Wähler-Fraktion decken. Hingegen wurde aber auch deutlich, dass die kommunalpolitischen Positionen und Vorstellungen von Gerlinde Schrempf und denen der Freien-Wähler-Stadträte nahezu deckungsgleich sind. Stadträtin Schrempf wird sich wie bisher den Themen Bildung, Soziales und Mobilität widmen und sich unvermindert mit vollem Elan für die Zukunftsgestaltung unserer Stadt Freiburg einbringen. Fraktionsvorsitzender bleibt Dr. Johannes Gröger.

Die Freien Wähler sind sich sicher, mit dieser Entscheidung langfristig die Weichen richtig gestellt zu haben. Wir freuen uns auf eine sehr freundschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Freiburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger.



### Unbefriedigender Umgang der Stadt mit Baudenkmalen

Schon lange beschäftigt uns der geplante Abriss des Dreikönigshauses in der Schwarzwaldstraße, den viele Freiburger Bürger und so auch wir, die sich für den Schutz denkmalgeschützter Häuser einsetzen, nicht hinnehmen möchten. Anlässlich des inzwischen erfolgten Abrisses des Hauses Schwarzwaldstraße 31 hatte sich die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild e. V. zu Wort gemeldet. Wir möchten hier aus der „Stellungnahme zum Abriss der Häuser Schwarzwald-

straße 29–31“ der Arbeitsgemeinschaft zitieren, der wir uns anschließen:

„Mit Bedauern und Befremden haben wir den überraschend kurzfristig umgesetzten Beschluss der Stadt, das Haus Schwarzwaldstraße 31 abzureißen, zur Kenntnis genommen. (...) Wir kritisieren dieses Vorgehen auch deshalb, weil es in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem aus denkmalpflegerischer Sicht extrem unbefriedigenden Umgang mit dem benachbarten Dreikönigshaus steht. (...) Für uns ist die Art und Weise, wie in der Vergangenheit mit dem Dreikönigshaus umgegangen und die Öffentlichkeit über den Gebäudezustand informiert wurde, unbefriedigend und nicht akzeptabel. Insbesondere befremdet uns der aktuelle Umgang mit dem verbliebenen und nach wie vor denkmalgeschützten Westteil in Zusammenhang mit den Planungen für den Stadttunnel. Anstatt aktiv für den Erhalt dieses einzigartigen Gebäudes einzutreten, das zu den ältesten Häusern der Wiehre und der Oberau zählt, geben die verantwortlichen Behörden das Haus bereits jetzt für den Fall des Baus des Stadttunnels preis. Wir bitten Sie, sich mit Nachdruck für eine Bestandssicherung und einen Erhalt des Dreikönigshauses einzusetzen.“



### Finger weg vom Sonntag

Es wirkt wie ein Witz, ist aber leider keiner. Eine Partei, die sich christlich nennt, und grüne Konsumkritiker tun sich zusammen, um den arbeitsfreien Sonntag in Freiburg zu schleifen. Angeblich wollen sie dem Einzelhandel helfen. Diese Aktion wirkt aber wie ein verzweifelter Versuch, die **völlig überzogene Erhöhung der Parkgebühren** wiedergutzumachen. Auf Drängen unter anderem der CDU ist es zu dieser Erhöhung gekommen, die sich nun mit **einer Art Ablasshandel** reinwaschen möchte. Um den Frequenzrückgang in der Innenstadt zu bekämpfen, brauchen wir vernünftige Verkehrskonzepte, bezahlbare Parkplätze und eine attraktive Innenstadt. Zwei Sonntage Konsumrausch helfen nicht weiter.

Der Einzelhandel ist außerdem nur die eine Seite der Medaille. Die Verkäufer, die ohnehin für schmales Geld arbeiten, die andere. Verkaufsoffene Sonntage sind schlicht und ergreifend **arbeiter- und familienfeindlich**. Der Sonntag soll in Freiburg auch weiterhin Raum geben, Kraft zu sammeln, sei es in der Kirche oder in der freien Natur. Zusammen mit Familie und Freunden oder in stiller Einkehr. Der arbeitsfreie Sonntag ist Kulturgut, das es zu schützen gilt, weshalb wir sonntägliche Verkaufsspektakel strikt ablehnen. Und glaube doch keiner, dass es bei zwei Sonntagen in 2020 bleibt. Wenn eine Evaluierung ergibt, dass die Stadt nicht gänzlich leer geblieben ist, wird der Ruf nach weiteren Lockerungen laut.

Schreiben Sie den Stadträten von CDU, den Grünen, FDP, SPD und anderen Fraktionen. Beziehen Sie Stellung. Noch ist der Sonntag nicht verloren.

## Beirat zur Gestaltung tagt

Die 33. öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirats findet am Donnerstag, den 6. Februar um 15 Uhr im Konferenzbereich des Rathauses im Stühlinger (Fehrenbachallee 12), Raum Schauinsland, statt. Auf der vorläufigen Tagesordnung steht lediglich ein Punkt: der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Breisacher Straße 38 unter Einbezug des bestehenden Gebäudes Hohenzollernstraße 11, das saniert werden soll. Wie immer sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter [www.freiburg.de/gestaltungsbeirat](http://www.freiburg.de/gestaltungsbeirat)

## 55 000 Euro für Alten Friedhof

Den stattlichen Betrag von 55 000 Euro stellt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) dank der Lotterie Glücksspirale für die Konservierung von Grabsteinen auf dem Alten Friedhof bereit. Bei einem Ortstermin überreichten Johannes Klauer, Ortskurator der DSD, und Direktor Norbert Müller von Lotto Baden-Württemberg den Fördervertrag an Andrea Katzer-Hug, Leiterin des Gebäudemanagements.

Der Alte Friedhof gehört zu den über 340 Projekten, die die private DSD dank Spenden, Stiftungsmitteln und der Lotterie Glücksspirale in Baden-Württemberg fördert. Der Alte Friedhof wurde 1683 nordöstlich der Altstadt eingerichtet und in den Jahren 1711, 1828 und 1859 erweitert. Die im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts erbaute und in den 1750er-Jahren erweiterte Friedhofskapelle – im Krieg zerstört und in den 1950er-Jahren wieder aufgebaut – zeichnet sich durch ihre qualitativ hochwertige Ausstattung und das späte Beispiel eines Totentanz-Zyklus aus. 1788 erhielt der Friedhof eine Mauer. Nach der Stilllegung 1872 widmete man den Gottesacker zur Parkanlage um, die zwischenzeitlich auch als Naturdenkmal geschützt ist.

## Veranstaltungen zu Demenz

Der aktuelle Demenz-Kalender für die Monate Januar bis Juli 2020, der jetzt vorliegt, umfasst über 60 Veranstaltungen. Die Vorträge und Gesprächskreise befassen sich mit Themen wie Bewegung, Vollmacht und Betreuungsrecht, Alltagsangelegenheiten, Wohnen, Gesundheit und Pflege auch mit Blick auf Demenz, psychische Erkrankungen, Abschiednehmen und Trauer. Der Kalender nennt auch Unterstützungsmöglichkeiten für das Leben zu Hause, Kurse, Stammtische und Spaziergänge für pflegende Angehörige. Neu sind die Angebote der Angehörigengruppe für Menschen mit Frontotemporaler Demenz.

Hervorzuheben ist „Memory Loss“, eine Woche zu Demenz, Pflege und Kultur im Stadttheater, die mit dem Blick über den Tellerrand neue Sichtweisen zu Demenz eröffnet. Weitere Veranstaltungen befassen sich mit Qualifizierungen für Betreuungskräfte; einige Kurse gelten dem Verstehen von und dem Umgang mit Demenz.

Der Kalender ist ab sofort im Seniorenbüro, Fehrenbachallee 12, und unter [www.freiburg.de/senioren](http://www.freiburg.de/senioren) erhältlich.

**Öffnungszeiten:** Mo/Mi/Fr 9–12 Uhr, nachmittags nach Terminvereinbarung unter Tel. (0761) 201-3032

# Zeitreise durch 900 Jahre Stadtgeschichte

Eine neue App zeigt die Vergangenheit und Zukunft Freiburgs

**Die interaktive App „Freiburg Zeitreise“ zum Freiburger Stadtjubiläum bringt den Wandel der Stadt auf Smartphones und Tablets. An über 100 ausgewählten Stationen können App-Nutzerinnen und -Nutzer die Vergangenheit hautnah erleben und einen Blick in die Zukunft werfen, um zu erfahren, wie sich die Stadt bis 2030 verändern wird.**

Der Münsterplatz 1944 in Trümmern und das Martinstor im Mittelalter – wer schon immer mal wissen wollte, wie Freiburg vor 10, 75 oder Hunderten Jahren ausgesehen hat, kann sich mit der „Freiburg Zeitreise“-App auf eine beeindruckende Reise durch die Vergangenheit begeben. Zielgenau werden alle, die die App nutzen, per Navigation zu den einzelnen Stationen geleitet und können dort, aus exakt derselben Perspektive, historische Fotos oder geplante Bauprojekte bewundern.

Sämtliche Stationen enthalten spannende Anekdoten und interessante Fakten, die per Audio abgehört oder als Texte gelesen werden können. Durch aufwendig produzierte Videos und Bilder tauchen die Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort in die Stadtgeschichte ein. Interessierte können den langen Weg des Wiederaufbaus nach der Zerstörung Freiburgs im Zweiten Weltkrieg miterleben. Oder sie wagen einen Blick in die Zukunft: etwa auf den umgebauten Colombipark oder die neuen Wohngebiete im Stühlinger-West.

Praktisch: Nutzerinnen und Benutzer der App müssen nicht zwingend vor Ort sein. Sie können bequem aus der Entfernung Stadtveränderungen durch aktuelle Vergleichsbilder nachvollziehen. Ein Bild-Slider kann den Bildaus-



**Das Martinstor** zwischen den Jahrhunderten: Die App lässt die Nutzerinnen und Nutzer direkt vor Ort in die Freiburger Stadtgeschichte eintauchen. (Foto: R. Mathis)

schnitt von links nach rechts verschieben und die Perspektiven von heute und gestern verschmelzen lassen. Insgesamt stehen sechs verschiedene Thementouren zur Auswahl. ☒

### Überblick Stadtgeschichte (Altstadt)

20 Stationen führen durch die historische Altstadt und 900 Jahre Freiburger Stadtgeschichte. Zu Wort kommen zahlreiche Freiburger Stadtgrößen: Altbürgermeister Otto Winterer, auch „zweiter Stadtgründer“ genannt, stellt das Freiburger Rathaus vor, Stadtvater Bertold von

Zähringen informiert über den jahrhundertelangen Bau des Münsters und Mathilde Wagner, die erste Studentin Deutschlands im Wintersemester 1899/1900, berichtet über die Gründung der Universität am 21. September 1457 durch den österreichischen Erzherzog Albrecht VI.

### Zerstörung und Wiederaufbau (Altstadt)

Am 27. November 1944 flog die britische Royal Air Force unter dem Codenamen Operation Tigerfish den schwersten Luftangriff des Krieges auf Freiburg. Zwischen 19.58 und 20.18 Uhr zerstörten 292 Bomber den kompletten

historischen Altstadtkern sowie die Stadtteile Neuenburg, Mooswald, Betzenhausen und Teile des nördlichen Stühlingers. Die einstündige Tour und insgesamt zwölf Stationen erzählen die Geschichte des Wiederaufbaus, der das Stadtbild Freiburgs für immer veränderte.

### Stühlinger – Industrie und Gewerbe

In den 1860er-Jahren siedelten sich nach und nach erste Firmen im neu entstehenden Stadtteil an, der damals noch schlicht „hintern Bahnhof“ hieß. 1885 erfolgte der Brückenschlag – die Wivilibrücke verbindet bis heute die Altstadt und den Stühlinger. 13 Stationen berichten über die rasante wirtschaftliche Entwicklung des Stadtteils gegen Ende des 19. Jahrhunderts: Ein Dampfkraftwerk – heute als E-Werk bekannt wurde gebaut und zahlreiche Großbetriebe aus der Wiehre in den Stühlinger verlegt.

### Alles neu – Freiburg Stadtentwicklung

Zwölf Stationen wagen auf über 4600 Metern einen Blick in die Zukunft und präsentieren die Stadtentwicklung Freiburgs in den nächsten Jahrzehnten. Gezeigt wird das neu entstehende Quartier Kleineschholz im Jahr 2026, die Bebauung des Metzgergrüns bis 2030 und die Umgestaltung des Colombiparks bis 2021.

### Die Anfänge des Quartiers Vauban

Nach dem Ende des Kalten Krieges wurde die französische Garnison aus der Vauban-Kaserne abgezogen und damit der Weg für die zivile Nutzung frei gemacht. 1992 kaufte die Stadt Freiburg, getrieben vom akuten Wohnungsmangel, das 38 Hektar große Areal. Ein neuer Stadtteil sollte entstehen. In der Frühzeit des heutigen Vorzeigedistrikts gründeten sich zahlreiche Initiativen, und viele Bürgerinnen und Bürger gestalteten mit viel Herzblut und Engagement einen zukunftsgerichteten Stadtteil.

### Freiburg am Tuniberg

Die Tuniberg-Führung ist eine 27 Kilometer lange Radtour und führt durch den landschaftlich einzigartigen Hinterhof Freiburgs: Insgesamt 24 Stationen am Mundenhof, in Waltershofen, Munzingen, Tiengen, Opfingen und bei den Reben des Tunibergs erzählen die Geschichte des „kleinen Bruders“ des Kaiserstuhls.

Die **Freiburger-Zeitreise-App** kann ab sofort über den Google Play Store und den Apple App Store kostenfrei heruntergeladen werden.

## Infoabend zur Betreuung

Am Donnerstag, den 6. Februar, veranstalten die Freiburger Betreuungsvereine und die Betreuungsbehörde einen weiteren Infoabend mit dem Titel „Heute schon für morgen sorgen – Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung“. Es referiert der Fachanwalt für Erb- und Steuerricht Christian Otto.

Der kostenlose Informationsabend richtet sich an ehrenamtlich rechtliche Betreuerinnen und Betreuer und an diesem Thema interessierte Bürger und Bürgerinnen.

**Termin:** Do, 6. Februar, 18 Uhr, Pflegeheim Wichernhaus, Adelhauerstraße 27.

## VAG verbessert Mobilitäts-Apps

Wer seinen Fahrschein für Stadtbahn, Bus oder Regionalbahn online in den Fahrplan-Apps der Freiburger Verkehrs AG (VAG), des Regio-Verkehrsverbunds (RVF) oder im Ticketshop der VAG erwirbt, kann diese von sofort an auch per Paypal bezahlen. Das macht den Kauf nochmals schneller und bequemer.

Die Zahlungsmöglichkeiten mittels SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte bleiben selbstverständlich bestehen. Dabei gibt es für registrierte Kunden die neue Option „Quick Checkout“, die den Kauf des gewünschten Fahrscheins um zwei Klicks verkürzt. Außerdem ist jetzt auch der Kauf eines Kurzstreckentickets direkt aus der Verbindungsauskunft heraus möglich.

Auch beim Fahrradverleihsystem Frelo der VAG gibt es eine Neuerung: Neu hinzugefügt wurde die „Schloss erneut öffnen“-Funktion. Wenn das Schloss beim Ausleihen nicht öffnet, weil es zum Beispiel an der Speiche klemmt, kann über diese Funktion ein neuer Versuch gestartet werden.

Um die neuen Funktionen zu nutzen, ist es notwendig, die Apps „VAG mobil“ und „FahrPlan+“ zu aktualisieren.

## Sims-Absturz jetzt geklärt

Am 27. August des vergangenen Jahres ist ein zwei Meter langes Stück des Traufdaches an der Untersicht des Dachüberstands am Kirchenschiff des Augustiner Museums auf den Gehsteig der Salzstraße gestürzt. Zum Glück kam dabei niemand zu Schaden. Die Stadtverwaltung hat den Vorgang von Fachleuten untersuchen lassen, um die Ursache für den Absturz zu klären. Mittlerweile liegt das Gutachten vor. Im Ergebnis besagt es, dass es nicht den einen ursächlichen Fehler gab, sondern dass das Zusammenwirken verschiedener Faktoren zum Absturz führte.

So haben die Untersuchungen ergeben, dass vermutlich Scherkräfte auf das Gesimsprofil einwirkten, die zu einer Teilablösung führten. Unabhängig hiervon hätte keine Ablösung der Klebefestigung erfolgen dürfen, wenn das Sims an dieser Stelle auch verschraubt gewesen wäre. Im Ergebnis wird empfohlen, die Unterkonstruktion des Gesimses rückzubauen und die Statik zu ertüchtigen, um das Gesims fachgerecht und sicher neu aufzubauen.

Die Stadt Freiburg ist aktuell in konstruktiven Gesprächen mit den damals beteiligten Firmen und den Planern, die ihrerseits bereits ihre Versicherungen eingeschaltet haben.

## Ehrenamtliche Richter gesucht

Bewerbungen für das Verwaltungsgericht bis 8. März möglich

**Für die Wahlperiode 2020 bis 2025 sucht das Verwaltungsgericht Freiburg wieder Menschen, die sich als ehrenamtliche Verwaltungsrichterinnen und -richter zur Verfügung stellen. Zu ihren Aufgaben gehört es, an Verhandlungen teilzunehmen und an Entscheidungen des Gerichts mitzuwirken. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, pro Jahr ist mit etwa zwölf Sitzungstagen zu rechnen.**

Die Aufgabenbereiche sind vielfältig: Verwaltungsgerichte sind zuständig für Baurecht, Straßerecht, Umweltrecht, Kommunalrecht, Polizeirecht, Ausländer- und Asylrecht, Beamtenrecht, Schul- und Hochschulrecht, Wasserrecht und Streitigkeiten um Kommunalabgaben. Bei den Verhandlungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltungsbehörden. In der Regel soll eine belastende Verwaltungsmaßnahme aufgehoben oder eine begünstigende Entscheidung erreicht werden.

Wer dieses Ehrenamt übernehmen will, braucht keine juristischen Vorkenntnisse. Für die Vorschlagsliste der Stadt Freiburg können sich prinzipiell alle bewerben, die die



**Hohes Gut:** Auch bei den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte wirken ehrenamtliche Richterinnen und Richter mit. Für die nächste Amtsperiode werden jetzt wieder interessierte Bewerberinnen und Bewerber gesucht. (Foto: A. J. Schmidt)

deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, ihren Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks haben und das 25. Lebensjahr vollendet haben. Ausgeschlossen sind lediglich Personen, die beispielsweise wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von über sechs Monaten verurteilt wurden oder die im weitesten Sinne im öffentlichen Dienst tätig sind, da dies dem Prinzip der Gewaltenteilung widerspricht.

Für ihre Tätigkeit erhalten ehrenamtliche Richterinnen

und Richter eine Entschädigung für Verdienstausschlag, Fahrtkosten und Aufwand. Alle, die dieses Ehrenamt für die Dauer von fünf Jahren übernehmen wollen, können sich ab sofort darum bewerben, in die Vorschlagsliste der Stadt Freiburg aufgenommen zu werden. Die Bewerbungsfrist für das Ehrenamt endet am Sonntag, 8. März. ☒

Das **Bewerbungsformular** sowie weitere Informationen sind auf [www.freiburg.de/verwaltungsrichter](http://www.freiburg.de/verwaltungsrichter) zu finden.

# Städtische Töchter haben über 3200 Beschäftigte und machen mehr als 1,3 Milliarden Umsatz

Beteiligungsbericht 2018 vorgestellt – Erstmals wurde auch die Nachhaltigkeit systematisch ausgewertet

**Die Stadt ist insgesamt an 26 Unternehmen als Gesellschafterin unmittelbar und an rund 75 mittelbar beteiligt. Mit anderen Kommunen ist Freiburg Mitglied in acht Zweckverbänden. Fünf städtische Einrichtungen werden als rechtlich unselbständige Eigenbetriebe geführt. Über die Geschäftsentwicklung der städtischen Töchter im Jahr 2018 informiert der Beteiligungsbericht, der jetzt vorgestellt wurde. Erstmals wurde auch die Nachhaltigkeit der städtischen Beteiligungen bilanziert.**

Die städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe und andere Beteiligungen bieten den Freiburger Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Leistungen. Sie sorgen unter anderem dafür, dass es bezahlbare Wohnungen gibt, der Müll abgeholt wird oder die Wirtschaft und das städtische Theater gefördert werden. Auch um den Betrieb der Messe, des Flugplatzes, der Parkgaragen und der Friedhöfe oder um die Wiedereingliederung von Menschen in den Arbeitsmarkt kümmert sich die Stadtverwaltung nicht selbst, sondern hat diese Aufgaben an Tochtergesellschaften übertragen.

## Töchter toppen die Mutter

Alle zusammen drehen ein mehr als großes Rad: Mit einer Beschäftigtenzahl von rund 3300 liegen die Töchter in etwa gleichauf mit ihrer Mutter, die sie beim Finanzvolumen längst überholt haben. Während der städtische Haushalt knapp an der Milliardengrenze kratzt, liegen die Umsätze bei den Töchtern bei über 1,3 Milliarden Euro.

## Bäder und Bahnen sind nicht kostendeckend

Im Beteiligungsbericht ist dargelegt, wie sie sich wirtschaftlich entwickelt haben. Dabei gibt es traditionell und im Betätigungsfeld begründet Unternehmen, die viel Geld verdienen und direkt oder indirekt in den städtischen Haushalt abführen, und solche, die zwar unzweifelhaft zur Daseinsvorsorge gehören, aber nicht wirklich kostendeckend zu betreiben sind. So liegt beispielsweise der Zuschuss pro verkaufter Schwimmbad-Eintrittskarte im Schnitt bei rund fünf Euro. Man müsste den heutigen Eintrittspreis mehr als verdoppeln, um alle Kosten zu decken – doch dann würden die Besucherzahlen sicher drastisch zurückgehen, und viele Badegäste könnten sich den Besuch nicht mehr leisten. Damit wäre die Daseinsvorsorge nicht mehr gewährleistet und ein wichtiger kommunaler Auftrag unerfüllt.

Ganz ähnlich verhält es sich beim öffentlichen Nahverkehr, der insbesondere angesichts der notwendigen Investitionen in Streckenausbau und Fuhrparkerneuerung nirgendwo auf der Welt kostendeckend betrieben werden kann. Allein 2018 hat die Freiburger Verkehrs AG (VAG) knapp 19 Millionen investiert, dafür im Gegenzug aber nur rund vier Millionen Euro Zuschüsse erhalten. Trotz kontinuierlich steigender Fahrgastzahlen – mittlerweile über 82 Millionen pro Jahr – ergibt sich so ein hohes jährliches Defizit. 2018 lag es bei 20 Mil-



**Millionenspiel:** Die VAG befördert mit ihren Bussen und Bahnen jedes Jahr über 80 Millionen Fahrgäste. Obwohl die Einnahmen bei über 70 Millionen Euro liegen, sorgen die notwendigen Investitionen für rund 20 Millionen Euro Defizit. (Foto: A. J. Schmidt)



**Neuer Wohnraum:** Die Freiburger Stadtbau baut im großen Stil neue Mietwohnungen. Hier am Schildacker sind bereits 90 neue Wohnungen entstanden; der zweite Bauabschnitt mit über 100 Wohnungen läuft gerade. (Foto: M. Spiegelhalter)

lionen Euro, in den kommenden Jahren wird es aufgrund des weiteren Netzausbaus sogar noch höher.

## Gewinne bei Strom und Abfallentsorgung

Anders verhält es sich in der Energiebranche: Die Badenova, an der die Stadt Freiburg zu rund einem Drittel beteiligt ist, verdient nach wie vor gutes Geld und trägt maßgeblich dazu bei, die Verluste der VAG und des Bäderbetriebs im Stadtwerke-Verbund auszugleichen. Rund 18 Millionen Euro betrug der städtische Anteil an den Badenova-Gewinnen im Jahr 2018. Für die kommenden Jahre werden in etwa gleichbleibende Gewinne erwartet.

Stabile Gewinne mit einem Jahresüberschuss von rund 2,4 Millionen Euro (städtischer Anteil rund 1,3 Millionen Euro) fährt auch die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) ein, deren gutes Geschäftsergebnis allerdings kein Selbstläufer ist. Bei der Abfallentsorgung gibt es einen harten Wettbewerb, der zu beständigen Investitionen und Innovationen zwingt. Auch Veränderungen der rechtlichen



**Kopfsprung ins Vergnügen:** Ein Leben ohne Hallen- und Freibäder können sich wohl die wenigsten vorstellen – die Stadt auch nicht. Deswegen bezuschusst sie jeden Badeintritt mit rund fünf Euro. (Foto: A. J. Schmidt)

Rahmenbedingungen erfordern ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit, das die ASF seit vielen Jahren mit Erfolg nachweist.

## Wirtschaftsförderung lohnt über Umwege

Über Umwege ist auch die FWTM, also die für Wirtschaft, Touristik und Messen zuständige Stadttochter, eine Gesellschaft mit Mehrwert. Der bildet sich im Geschäftsergebnis aber leider nur zu kleinen Teilen ab, da beispielsweise der Tourist, der aufgrund der Marketingaktivitäten der FWTM seinen Urlaub in Freiburg verbringt, zwar viel Geld in Freiburger Hotels, Restaurants und Einzelhandelsbetrieben lässt, das sich aber nicht in der Bilanz der FWTM niederschlägt. Diese weist für 2018 einen Fehlbetrag von 7,5 Millionen Euro, der aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen wurde. Doch es gibt auch Zahlen, die den Erfolg der FWTM belegen: Der steile Anstieg bei Übernachtungszahlen (fast Verdreifachung seit 1987) oder bei der Beschäftigung (plus 25000 seit 2010) ist mindestens zum Teil auch auf das Wirken der städtischen Wirt-

schafts- und Tourismusförderung zurückzuführen.

## Stadtbau-Gewinne fließen in Wohnungsbau

Ein Gewinnbringer ist hingegen der Stadtbau-Verbund, der seine Überschüsse – 2018 insgesamt 11,2 Millionen Euro – allerdings nicht in den städtischen Haushalt abführt, sondern komplett reinvestiert und damit Mietwohnungsbau sowie Parkhaus- und Bäderranierungen ermöglicht.

Neu im Portfolio ist die Stadion Freiburg Objektträgergesellschaft GmbH & Co. KG, deren Auftrag Bau und Betrieb des neuen Fußballstadions ist. Sie erhielt 2018 einen Investitionszuschuss von 9,5 Millionen Euro. Damit wurde der Finanzierungsbeitrag der Stadt für den Bau des Stadions in voller Höhe geleistet. Im August 2020 soll der Spielbetrieb am Flugplatz beginnen.

Eine kleine, aber nicht minder wichtige Gesellschaft ist die f.q.b., die sich um die Qualifizierung und Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen kümmert. Das macht sie so erfolgreich, dass trotz schwieriger Rahmenbedingungen unterm Strich ein Fehlbetrag von nur knapp 300000 Euro steht. Auf der Habenseite steht hingegen die Erfüllung einer wichtigen sozialen Aufgabe, von der jedes Jahr rund 400 Menschen profitieren.

Für die Zukunft verweisen die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer aller städtischen Gesellschaften unisono auf die großen Herausforderungen durch den demographischen Wandel. In den nächsten Jahren gehen sehr viele Beschäftigte in den Ruhestand; entsprechend qualifizierten Nachwuchs zu finden, wird hingegen immer schwerer. Leider ist Ausbildung zwar oft, aber nicht immer der Königsweg, wie die ASF beispielhaft berichtet: Seit Jahren werden alle selbst ausgebildeten Kraftfahrer direkt von Speditionen abgeworben.

## Nachhaltigkeit wird sichtbar

Als eine der ersten Kommunen in Deutschland hat die städtische Stabsstelle für Nachhaltigkeit eine Untersuchung der fünf größten städtischen Tochterunternehmen vorgelegt. Die Anwendung des deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) gewährleistet dabei die nationale und internationale Vergleichbarkeit der erhobenen Fakten – und macht deutlich, wie gut die städtischen Tochterunternehmen beim Thema Nachhaltigkeit aufgestellt sind. Dazu gehören offensichtliche Dinge wie das Wertstoffrecycling bei der Abfallwirtschaft, aber auch die feste Verankerung eines Innovations- und Ideenmanagements in der Unternehmenskultur. Vor allem macht der Nachhaltigkeitsbericht deutlich, wie breit der ursprünglich aus der Forstwirtschaft stammende Begriff Nachhaltigkeit inzwischen gefasst ist: Von Klima und Energie bis hin zu Teilhabe und sozialer Gerechtigkeit bleibt kein Themenfeld unberührt – nachzulesen in den jeweiligen Erklärungen, die in der Datenbank des DNK unter [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de) zu finden sind. ☛

**Weitere Infos** zum Thema Nachhaltigkeit unter [www.freiburg.de/nachhaltigkeitsmanagement](http://www.freiburg.de/nachhaltigkeitsmanagement)

Der **Beteiligungsbericht** kann unter [www.freiburg.de/beteiligungen](http://www.freiburg.de/beteiligungen) heruntergeladen werden.

## Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über das Pilotprojekt zur dezentralen Wohnversorgung

vom 22. Oktober 2019

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186) und der §§ 2 und 13 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185), hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau in der Sitzung am 22. Oktober 2019 folgende Satzung beschlossen:

### Art. 1 Änderung in der Satzung

Die Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über das Pilotprojekt zur dezentralen Wohnversorgung vom 14.02.2012 wird wie folgt geändert:

1. Anlage 1 erhält folgende Fassung:

Die folgenden Wohnungen werden entfernt:

Lfd. Nr.	Anschrift / Straße	Hausnummer	Lage / Wohnung	Gebühr in Euro pro Monat
19	Müllheimer Straße	20	EG / li	220,90
20	Neuenburger Straße	15	EG / Nr. 4	180,07
21	Neuenburger Straße	15	1. OG / Nr. 1	177,07

An ihre Stelle treten die folgenden Wohnungen:

Lfd. Nr.	Anschrift / Straße	Hausnummer	Lage / Wohnung	Gebühr in Euro pro Monat
19	Kampfmeyerstraße	19	EG / li	319,53
20	Damaschkestraße	25	2. OG / re	349,96
21	Damaschkestraße	12	1. OG / li	347,58

### Art. 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Bekanntgabe in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 22. Oktober 2019  
(Martin W. W. Horn), Oberbürgermeister

#### Hinweis:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zu Stände gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stände gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Badegewässerverordnung

In Freiburg sollen in der Badesaison 2020 (wie schon in den vergangenen Jahren) folgende Badestellen als Badegewässer eingestuft werden:

- Flückigersee
- Tunisee
- Silbersee
- Moosweiher
- kleiner Opfinger Baggersee (Ochsenmoos)
- großer Opfinger See
- Dietenbachsee

Über die Badesaison verteilt müssen regelmäßig Proben aus diesen Gewässern entnommen werden. Der Zeitraum zwischen den einzelnen Untersuchungen darf nicht größer als ein Monat sein. Die Proben werden auf Parameter, die auf fäkale Verunreinigungen (Darmkeime) schließen lassen, untersucht. Außerdem werden die Badestellen auf anderweitige Verschmutzungen (z. B. Abfälle, teerhaltige Rückstände) und Massenvermehrung von Algen kontrolliert.

Gem. § 11 der Badegewässer-Verordnung hat die Bevölkerung die Möglichkeit, zu dieser Badegewässerliste (insbesondere hinsichtlich der Erstellung, der Überprüfung und der Aktualisierung) Vorschläge, Bemerkungen und Beschwerden vorzubringen.

Diese sind schnellstmöglich, bis spätestens 21.02.2020, entweder an das Umweltschutzamt, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, oder an das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Fachbereich Gesundheitsschutz, Sautierstr. 28, 79104 Freiburg, zu richten.

Eine digitale Badegewässer-Karte ist unter folgendem Link zu finden: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/12524/>

Freiburg im Breisgau, den 31. Januar 2020  
Umweltschutzamt

## Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über die Festsetzung der Gebühren für das Parken auf öffentlichen Parkplätzen, die mit Parkuhren oder Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden (Parkgebührensatzung)

vom 12. November 2019

Aufgrund des § 6 a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. März 2003 (BGBl. I. S. 310, ber. S. 919), zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2019 (BGBl. I. S. 846) und des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000, 581, ber. S. 698) zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186) hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau am 12. November 2019 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Geltungsbereich

Diese Satzung regelt die Erhebung von Gebühren für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Ortsgebiet der Stadt Freiburg, für die § 6 a Abs. 6 Satz 1 1. Alt. StVG gilt oder die Stadt Freiburg Baustraßenträgerin ist.

### § 2 Gebührenpflicht

Soweit das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen nur mit einem gültigen Parkschein, während des Laufs einer Parkuhr oder auf Grund der Einrichtung einer Parkgebühr mittels bargeldloser Zahlungssysteme („Handyparken“) zulässig ist, werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.

### § 3 Gebührenschilder und Fälligkeit

Gebührenschilder\_in ist der/die tatsächliche Nutzer\_in der Parkflächen. Die Gebührenschuld entsteht mit Beginn der tatsächlichen Nutzung und wird sofort fällig.

### § 4 Gebührenschilder

Im Stadtgebiet werden drei Gebührenschilder entsprechend dem dieser Satzung als Anlage beigefügten Lageplan festgelegt, wobei die Gebührenschilder III das übrige Stadtgebiet außerhalb der Gebührenschilder I und II umfasst.

## BEKANNTMACHUNGEN

### § 5 Gebührensätze

- (1) Der Stundengebührensatz (für eine maximale Parkdauer von 60 Minuten) beträgt
- in der Gebührenzone 1: 3,20 EUR
  - in der Gebührenzone 2: 2,60 EUR
  - in der Gebührenzone 3: 1,30 EUR

Bei Zahlung eines vom Stundengebührensatz abweichenden Betrages errechnet sich die zulässige Parkdauer linear nach der Formel:

Dabei gelten je nach Zone folgende Mindestbeträge:

- in der Gebührenzone 1: 0,50 EUR
- in der Gebührenzone 2: 0,30 EUR
- in der Gebührenzone 3: 0,20 EUR

Die aus dem gezahlten Betrag errechnete zulässige Parkdauer wird auf volle Minuten aufgerundet.

- (2) In der Gebührenzone II gilt auf den mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten Parkplätzen, auf denen keine Höchstparkdauer angeordnet ist, für eine Parkdauer von 24 Stunden

eine pauschalierte Gebühr von 14,00 EUR

In der Gebührenzone III gilt auf den mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten Parkplätzen, auf denen keine Höchstparkdauer angeordnet ist, für eine Parkdauer von 24 Stunden

eine pauschalierte Gebühr von 7,00 EUR

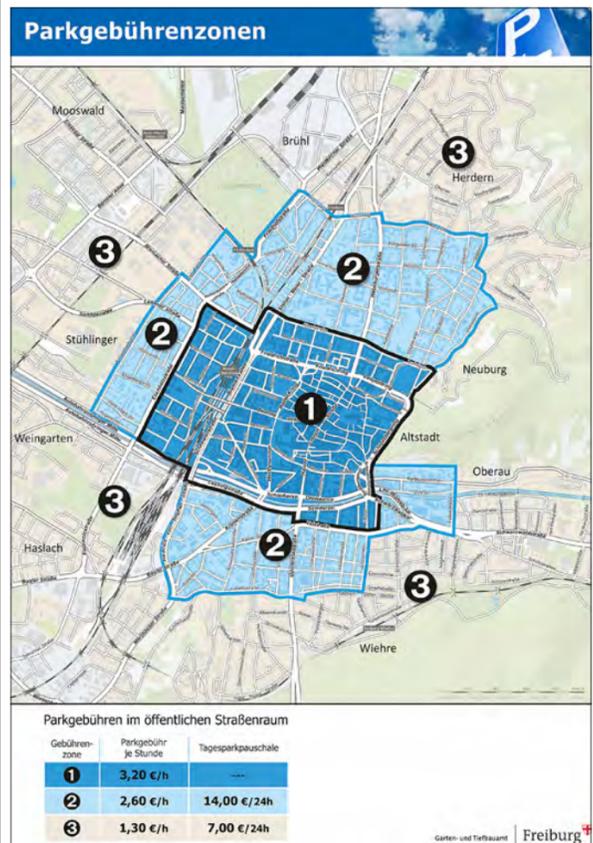
### § 6 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Februar 2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über die Festsetzung der Gebühren für das Parken an Parkuhren und in Zonen mit Parkscheinautomaten vom 25. Juni 2013 außer Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 31. Januar 2020  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

#### Hinweis:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zu Stände gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stände gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.



## Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über die Benutzung des städtischen Standortes für Bau- und Wohnwagen im Eselswinkel

vom 22. Oktober 2019

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GemO) für Baden-Württemberg i.d.F. der Bekanntmachung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 577), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186) und der §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg i.d.F. der Bekanntmachung vom 28. Mai 1996 (GBl. S. 481) hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau in der Sitzung am 22. Oktober 2019 folgende Satzung beschlossen:

### Art. 1 Änderung der Satzung über die Benutzung des städtischen Standortes für Bau- und Wohnwagen im Eselswinkel

Die Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über die Benutzung des städtischen Standortes für Bau- und Wohnwagen im Eselswinkel vom 29. September 1998 i.d.F. der Satzung vom 23. Oktober 2001 wird wie folgt geändert:

1. § 5 erhält folgende Fassung:

#### § 5

##### Gebührenhöhe

- (1) Die Grundgebühr für die Benutzung der zugewiesenen Teilfläche beträgt 87,00 Euro pro Monat und Teilfläche. Die reduzierte Grundgebühr beträgt 39,00 Euro.
- (2) Die Gebühr für Wasser, Abwasser, gemeinschaftlichen Strom, Müllabfuhr und Unterhaltung des Geländes und seiner Einrichtungen beträgt 33,00 Euro pro Monat und Teilfläche.
- (3) (entfällt)
- (4) Wird die zugewiesene Teilfläche erst im Laufe des Kalendermonats bezogen, ist für jeden Tag dieses Monats, an dem die Teilfläche benutzt wurde, 1/30 der monatlichen Gesamtgebühren nach Abs. 1 und 2 zu zahlen.
- (5) Die Gesamtgebühr für die Nutzung der Teilfläche beträgt 120,00 Euro. Die Gesamtgebühr setzt sich aus der Grundgebühr für die Benutzung des Platzes nach Abs. 1 sowie der Pauschale nach Abs. 2 zusammen. Die reduzierte Gesamtgebühr beläuft sich auf 72,00 Euro pro Monat und Teilfläche.

(6) Die reduzierten Gebühren nach Abs. 1 Satz 2 werden auf Antrag erhoben, wenn der/die Gebührenschuldner\_in und die ihm/ihr in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen unter Berücksichtigung der reduzierten Gebühr keinen Anspruch auf laufende Leistungen zur Existenzsicherung nach dem SGB II, SGB XII oder AsylbLG haben.

(7) Zur Gewährung der reduzierten Gebühr muss der/die Gebührenschuldner\_in gegenüber der Stadt Freiburg im Breisgau durch Vorlage eines Arbeitsvertrages oder vergleichbarer Belege (z. B. Rentenbescheid) nachweisen, dass er/sie nicht auf die in Abs. 6 genannten Transferleistungen angewiesen ist.

(8) Die Gebührenreduzierung wird durch Bescheid für jeweils ein Jahr festgesetzt. Die Gebührenreduzierung kann auf Antrag über den in Satz 1 festgelegten Zeitraum hinaus um jeweils ein Jahr verlängert werden, wenn der/die Antragsteller\_in den Nachweis nach Abs. 7 erneut erbringt.

2. § 6 erhält folgende Fassung:

#### § 6

##### Entstehung und Fälligkeit der Gebühren

Die Gebühren entstehen bzw. enden mit Beginn bzw. Ende des Benutzungsverhältnisses gem. öffentlich-rechtlichem Vertrag. Die Fälligkeit der Gebühren richtet sich nach dem öffentlich-rechtlichen Vertrag. Die Gebührenhöhe ergibt sich aus der Gebührenkalkulation vom 31. Juli 2019.

### Art. 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2020 in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 22. Oktober 2019  
(Martin W. W. Horn), Oberbürgermeister

#### Hinweis:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zu Stände gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stände gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Öffentliche Bekanntmachung nach § 10 Abs. 2 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz (SchfHWG)

Gemäß § 10 Abs. 2 SchfHWG in der Fassung vom 26. November 2008 (BGBl. I S. 2242) gibt die Stadt Freiburg im Breisgau folgende Bestellung eines Bezirksschornsteinfegermeisters öffentlich bekannt:

**Herr Christian Dittrich, Benzengässle 7e, 79183 Waldkirch, wird mit Wirkung vom 21.01.2020 als Bezirksschornsteinfegermeister für den Kehrbezirk 05 bestellt.**

Der Kehrbezirk umfasst den Bereich: Stühlinger, Herdern und Neuburg.

Gem § 5 Abs. 1 Satz 2 SchfG i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG für die Dauer von sieben Jahren. Sie endet daher mit Ablauf des 20.01.2027.

Freiburg im Breisgau, den 31. Januar 2020  
Baurechtsamt

## Öffentliche Bekanntmachung nach § 10 Abs. 2 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz (SchfHWG)

Gemäß § 10 Abs. 2 SchfHWG in der Fassung vom 26. November 2008 (BGBl. I S. 2242) gibt die Stadt Freiburg im Breisgau folgende Bestellung eines Bezirksschornsteinfegermeisters öffentlich bekannt:

**Herr Andreas Münzhuber, Langemarkstr. 110, 79100 Freiburg, wird mit Wirkung vom 15.01.2020 als Bezirksschornsteinfegermeister für den Kehrbezirk 03 bestellt.**

Der Kehrbezirk umfasst den Bereich: Teil der Wiehre, Lorettoberg, Holbeingebiet, Günterstal und Horben.

Gem § 5 Abs. 1 Satz 2 SchfG i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG für die Dauer von sieben Jahren. Sie endet daher mit Ablauf des 14.01.2027.

Freiburg im Breisgau, den 31. Januar 2020  
Baurechtsamt

## Zustellung an Personen mit unbekanntem Aufenthaltsort

An 23 Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind Bescheide gemäß § 11 Abs. 1 Verwaltungszustellungsgesetz für Baden-Württemberg (LVwZG) vom 03.07.2007 (GBl. S. 293) öffentlich zuzustellen. Mit der öffentlichen Bekanntmachung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können (§ 11 Abs. 2 LVwZG).

Die Personalien der betroffenen Personen sowie der Ort, an dem die Bescheide eingesehen werden können, werden in der Zeit vom 03.02.2020 bis 17.02.2020 an den Gemeindeverköndungstafeln im Rathaus der Stadt Freiburg und in den Rathäusern der Ortsverwaltungen öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg im Breisgau, den 31. Januar 2020  
Der Oberbürgermeister Stadt Freiburg im Breisgau

## Allgemeinverfügung Einebnung der Reihengräber

1. Hiermit werden die Nutzungsberechtigten der bis einschließlich 2004 belegten Reihengräber auf den Freiburger Friedhöfen (Hauptfriedhof; Friedhof Bergacker; Friedhof St. Georgen; Friedhof Haslach; Friedhof Littenweiler; Friedhof Zählingen; Friedhof Betzenhausen; Friedhof Günterstal) aufgrund der abgelaufenen Ruhezeit aufgefordert, diese Gräber bis zum 01.06.2020 zu räumen, da die Gräber nach diesem Datum eingeebnet werden.
2. Für den Fall, dass der Verpflichtung aus Ziffer 1 dieser Verfügung nicht bis zum 01.06.2020 nachgekommen wird, wird die Ersatzvornahme durch die Friedhofsverwaltung der Stadt Freiburg i.Br. auf Kosten des Pflichtigen angedroht. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich pro Erdreihengrab auf 348,00 Euro, pro Urnenreihengrab auf 246,00 Euro.

#### Rechtlicher Hinweis:

Der oben stehende verfügende Teil dieser Allgemeinverfügung wird hiermit nach § 41 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) durch ortsübliche Bekanntmachung öffentlich bekanntgegeben.

Die vollständige Allgemeinverfügung samt Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung kann während der Öffnungszeiten in der Friedhofsverwaltung des Eigenbetriebs Friedhöfe der Stadt Freiburg i.Br., Friedhofstraße 8, 79106 Freiburg im Breisgau am Empfang eingesehen werden.

Die Allgemeinverfügung gilt zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntgabe als bekannt gegeben (§ 41 Abs. 4 Satz 3 LVwVfG).

Freiburg im Breisgau, den 31. Januar 2020  
Stadt Freiburg im Breisgau, Eigenbetrieb Friedhöfe

## Keine Daten für die Bundeswehr

Geburtsjahrgang 2003 kann der Datenübermittlung widersprechen

**Einmal jährlich übermitteln die deutschen Städte und Gemeinden der Bundeswehr Daten jeder Person mit deutscher Staatsangehörigkeit, die demnächst volljährig wird. Das ist vom Soldatengesetz so geregelt und geschieht jeweils im März. Wer das nicht will, kann dagegen Widerspruch einlegen.**

Für die Stadt Freiburg ist die Meldebehörde im Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung für die Datenübermittlung zuständig. Das Personalmanagement der Bundeswehr erhält Vornamen, Familiennamen und die gegenwärtige Anschrift der jungen Menschen. Die Bundeswehr sendet den Betroffenen dann Informationsmaterial zu.

Im März 2020 werden die Daten jener deutschen Staatsangehörigen übermittelt, die im Jahr 2021 volljährig werden, also dem Geburtsjahrgang 2003 angehören. Dies geschieht nicht, wenn der oder die Betroffene gemäß Bundesmeldegesetz Widerspruch einlegt.

Wer dem Jahrgang 2003 angehört und keine Übermittlung seiner Daten wünscht, sollte dies **bis zum 24. Februar 2020** mitteilen. Das geht entweder per Post (Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg) oder online. Das entsprechende Formular findet sich auf [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) unter dem Pfad >Rathaus und Service, > Formulare, > Meldewesen, > Datenübermittlung an das Personalmanagement der Bundeswehr. ☛

## Berufsgymnasium mit Onlinebewerbung

Anmeldungen bis 2. März möglich

**Viele Schülerinnen und Schüler möchten gerne ihr Abitur an einem Beruflichen Gymnasium machen oder ein Berufskolleg besuchen. Mit dem Verfahren BewO (Bewerberverfahren Online) können sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zentral bewerben und müssen sich nicht bei mehreren Schulen parallel registrieren, teilt das Regierungspräsidium Freiburg (RP) mit.**

Die Schülerinnen und Schüler können online ihre Schulwünsche eingeben und müssen in der Regel nur an einer einzigen Schule einen schriftlichen Antrag abgeben. Die Vergabe der Plätze erfolgt zentral nach einem transparenten Berechnungsverfahren gemäß den jeweiligen Aufnahmeverordnungen. Die Jugendlichen wissen durch dieses Verfahren frühzeitig, an welcher Schule sie einen Platz bekommen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es sich dabei um den Wunschplatz handelt, ist nach Einschätzung des RP hoch.

Die persönliche Beratung kommt trotz des Online-Verfahrens nicht zu kurz. Die meisten Beruflichen Schulen bieten spezielle Beratungs- und Anmelde tage an. Hier besteht die Möglichkeit, sich hinsichtlich des Anforderungsniveaus, des Profils oder auch verschiedener Wahlpflichtfächer beraten zu lassen. ☛

**Anmeldungen** sind bis 2.3. unter [bewo.kultus-bw.de](http://bewo.kultus-bw.de) möglich.

## Studieren auch ohne Abitur

Am Montag, den 10. Februar, informiert der Wegweiser Bildung von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek am Münsterplatz über die Möglichkeiten, ein Hochschulstudium auch ohne Abitur in Angriff zu nehmen. Fachleute der Studienberatung der Universität Freiburg, der Pädagogischen Hochschule Freiburg, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, der Fernuniversität Hagen sowie der Evangelischen und Katholischen Hochschule Freiburg werden an diesem Abend insbesondere auf folgende Fragen eingehen: Wie unterscheiden sich die Hochschulen voneinander? Wie ist der Zugang zu den einzelnen Hochschularten? Wann und wie kann ich ohne das Abitur oder die Fachhochschulreife ein Studium aufnehmen?

Darüber hinaus besteht an diesem Abend die Möglichkeit zu einer ersten individuellen Kurzberatung durch die anwesenden Fachleute.

Alle Interessierten und Recherchenden sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht zwingend notwendig, aber zur besseren Vorbereitung erwünscht (E-Mail: [webi@bildungsberatung-freiburg.de](mailto:webi@bildungsberatung-freiburg.de), Tel. 3 68 95-87 oder -33).

## Info-Vormittag Kinderbetreuung

Die Grundlagen der qualifizierten Kinderbetreuung vermittelt die Fachberatung Kindertagespflege des Tagesmuttervereins Freiburg e.V. jedes Jahr in praxisorientierten Qualifizierungskursen. Innerhalb einer Woche erhalten interessierte Männer und Frauen an fünf Vormittagen die Basisqualifizierung und können anschließend bereits als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten, während praxisbegleitend die weiteren Unterrichtseinheiten stattfinden. Für den nächsten Kompaktkurs ab März gibt es im Februar einen Info-Vormittag: Fachberaterin Cornelia Engelmann erläutert am Montag, 17. Februar, ab 10 Uhr die Grundlagen und Voraussetzungen der Tätigkeit und berichtet aus dem Alltag der Freiburger Tagespflegepersonen.

Eine Anmeldung zu dem kostenfreien Info-Vormittag ist wünschenswert, aber nicht erforderlich. Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle der Fachberatung Kindertagespflege in der Jacob-Burckhardt-Straße 1, gleich beim Europaplatz.

**Weitere Informationen** zur Qualifizierung und zur Kindertagespflege unter [www.kinder-freiburg.de](http://www.kinder-freiburg.de) oder direkt bei der Fachberatung Kindertagespflege unter Tel. (0761) 28 35 35.

## Freiburgs Achtklässler wollen ihre Stadt mitgestalten

Zweite Konferenz des 8er-Rats beteiligt Schülerinnen und Schüler an der Stadtplanung



**Konzentrierte Arbeitsatmosphäre:** Die Gemeinderätin Annabelle von Kalkreuth (Bildmitte) hört dem Vortrag der Schülerinnen und Schüler interessiert zu. Im Hintergrund sind die anderen Arbeitsgruppen zu sehen. (Foto: Marc Doradillo/Jugendbüro)

**Der 8er-Rat besteht aus mehr als 70 Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen der Karlschule, der Weiherhof-Realschule und des Droste-Hülshoff-Gymnasiums. Vor zwei Wochen diskutierten sie in ihrer zweiten großen Konferenz gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Stadtverwaltung und weiteren Fachleuten über Digitalisierung an Schulen und in der Stadt, Jobangebote für Jugendliche, Hilfe für Wohnungslose, Umweltschutz und Verschönerung an Schulen.**

Seit einem halben Jahr treffen sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig im Literaturhaus Freiburg in der Belfortstraße, um in verschiedenen Arbeitsgruppen über Themen zu diskutieren und Ideen und Lösungsvorschläge auszuarbeiten. In drei zwanzigminütigen (Frage-)Runden stellten sie ihre Ergebnisse vor. Ziel der inzwischen zweiten 8er-Konferenz sei es, so Ronja Posthoff vom veranstaltenden Jugendbüro Freiburg, eine Zusammenarbeit zwischen Schülerschaft und den geladenen Fachleuten zu ermöglichen.

Ein besonderes Maß an

Empathie bewiesen die Jugendlichen bei der Hilfe für Wohnungslose. Wichtig sei es, so die Sprecherin der Arbeitsgruppe, mehr Akzeptanz für das Thema zu erzeugen und es innerhalb der Stadt sichtbar zu machen. Beispielsweise helfe den Betroffenen bereits ein einfaches „Hallo“. Außerdem schlugen sie vor, ein Interview zu führen und einen Aktionstag an den jeweiligen Schulen zu organisieren.

Von der Gemeinderätin Julia Söhne (SPD-Kulturliste) erhielten sie für ihre Ideen viel Zuspruch. Die Sozialarbeiterin Jutta Maucher gab den Vorschlägen nicht nur „100 Punkte“, sondern möchte sie künftig gemeinsam mit den Jugendlichen umsetzen: Potenzial sehe sie außerdem in Workshops an den Schulen oder in der tatkräftigen Mitarbeit bei Tafeln und anderen gemeinnützigen Angeboten.

Auch für die Stadtplanung hatten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Ideen, um zu einer „schönen, natürlichen und sauberen Stadt“ beizutragen. Neben sauberen öffentlichen Toiletten forderten die Jugendlichen mehr Grünflächen und farbenfrohere Häuser. Eine Idee, die im neuen Stadtteil Dietenbach partiell umge-

setzt werden soll. Gemeinderat Gregor Mohlberg (Eine Stadt für alle) verwies auf Überlegungen, die Häuserfassaden mit bunten Kunstwerken zu verzieren.

Abschließend ging es um das Thema Umwelt. Gemeinsam mit Delegierten der VAG diskutieren sie über die Möglichkeit, humorvolle Müllmehrsprüche zu konzipieren, die dem Leser konkrete Tipps zur Abfallvermeidung geben sollen. Andreas Hildebrandt von der VAG erklärte, dass die Vermüllung der Stadtbahnen auch für sie ein zentrales Thema sei. Er sagte daher zu, die Idee gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auszuarbeiten.

Die 8er-Konferenz zeigt erneut, dass es den Jugendlichen nicht nur um WLAN an öffentlichen Schulen zum Selbstzweck geht, sondern offenbart einen ausgeprägten Beteiligungswillen und ein hohes Maß an sozialem Engagement. Mit ihren Ideen konnten sie in einem Austausch mit Delegierten aus Politik und Stadt treten und sich somit an der Stadt- und Kommunalpolitik beteiligen.

Die drei anwesenden Gemeinderäte übernahmen abschließend eine thematische Patenschaft. Annabelle von Kalkreuth (Die Grünen) will

künftig weiter mit der Umweltgruppe zusammenarbeiten. Julia Söhne sagte zu, einen offenen Brief der Jugendlichen zum Thema „WLAN to go“ in den Gemeinderat einzubringen und Gregor Mohlberg will sich gemeinsam mit den Jugendlichen für eine buntere Stadt engagieren. ☛

### 8ER-RAT

Schülerinnen und Schüler aus den 8. Klassen einer Kommune bilden für ein Schuljahr zusammen einen Rat, um gemeinsam mit Partnern aus Politik und Verwaltung Beteiligungsprojekte umzusetzen. Der zeitliche Rahmen sieht vier Einheiten vor: die Hinführung an das Projekt im Fachunterricht, eine anschließende schulübergreifende Konferenz, in der Themenvorschläge diskutiert und in klassenübergreifenden Arbeitsgruppen gearbeitet wird. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit den Gemeinderäten und den entsprechenden Stellen der Verwaltung in die kommunale Politik eingebracht. Die Abschlusskonferenz präsentiert die Ergebnisse und beinhaltet ausführliches Feedback. In einem dreijährigen Versuch wird das Projekt in Freiburg umgesetzt, um die aktive und direkte Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an jugendrelevanten Planungsprozessen zu fördern.

**Weitere Information** stehen online unter [www.8er-rat-freiburg.de](http://www.8er-rat-freiburg.de) zur Verfügung.

## Freiburgs Jugend ist sehr sportlich

Die Stadtverwaltung stellt die Ergebnisse der 1. Freiburger Jugendbefragung vor

**Die Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement hat gemeinsam mit Akteuren aus Jugendarbeit, Schule, Verwaltung und Bildungsforschung die erste systematische Erhebung über das Freizeitverhalten der Freiburger Jugendlichen vorgestellt.**

Die Untersuchung soll künftig die städtischen Freizeit-, Bildungs-, und Mitgestaltungsangebote verbessern. Sie ergänzt damit den seit 2008 erscheinenden Bildungsbericht der Stadtverwaltung um eine außerschulische Perspektive.

Zu diesem Zweck wertete Heinz Reinders, Professor für empirische Bildungsforschung an der Universität Würzburg, zusammen mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Isabella Post die Antworten von

insgesamt 1500 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus. Insgesamt lasse sich feststellen, dass ein Großteil der Jugendlichen ihre Freizeit vielfältig gestaltet und nur selten von finanziellen oder zeitlichen Faktoren eingeschränkt wird. Außerdem seien die städtischen Angebote gut erreichbar.

Ins Auge fällt: Die Freiburger Jugend ist sportlich aktiv, viel aktiver als im Rest des Landes. 60 Prozent der Befragten berichtet, täglich oder mehrmals die Woche Sport im Verein zu treiben – der Landesdurchschnitt liegt bei nur 30 Prozent. Als besonders beliebter Freizeitort gelten die städtischen Schwimmbäder. 88 Prozent der Jugendlichen nutzen sie regelmäßig, gefolgt von der Stadtbibliothek (64%) und öffentlichen Plätzen (über 60%).

Bürgermeisterin Gerda Stuchlik resümiert: „Aus städtischer Sicht ist das Untersuchungsergebnis überaus positiv ausgefallen. Es belegt, dass die jungen Menschen ausgeprägten Gestaltungswillen haben und ernst genommen werden wollen. Ihr hohes Bedürfnis nach Mitbestimmung zeigt sich in erster Linie bei Themen, die ihr unmittelbares Lebensumfeld prägen. Wir nehmen die Ergebnisse der Befragung ernst und werden sie bei der weiteren Jugend- und Bildungsarbeit berücksichtigen.“

Die positive Gesamtbilanz wird allerdings durch soziokulturelle Unterschiede und Ungleichheiten, bedingt durch Einkommen, Herkunft und Bildung, getrübt. Die Studie kommt zu dem Befund, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund und aus bildungs-

fernen Schichten Sport- und Kulturangebote häufiger nicht wahrnehmen können, weil sie zu teuer sind. Gymnastinnen und Gymnasiasten spielen laut der Umfrage öfter Instrumente, lesen mehr und besuchen häufiger Kulturveranstaltungen als Schülerinnen und Schüler von Real- und Werkrealschulen.

Die Stadt leitet daraus konkreten Handlungsbedarf ab: Neben der Erreichbarkeit und altersgerechten Gestaltung der Freizeitmöglichkeiten müsse vor allem die gleichberechtigte Teilhabe an Freizeitstrukturen ermöglicht werden. Hier gehe es in erster Linie um den Ausgleich nachteiliger Lebensbedingungen und finanzieller Defizite. ☛

Die **Ergebnisse der Befragung** und weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.freiburg.de/jugendsurvey](http://www.freiburg.de/jugendsurvey)

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 31. BIS 14. FEBRUAR 2020



**Gemeinderat & Ausschüsse**

Zu den öffentlichen Sitzungen sind Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungen einschließlich der Sitzungsvorlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar und – soweit bei Redaktionsschluss bekannt – nachstehend aufgeführt. Eine Übersetzung der Debatte in Gebärdensprache bei einzelnen Themen der Gemeinderatssitzungen kann bis spätestens eine Woche vor der Sitzung per E-Mail an [dagmar.stocker@stadt.freiburg.de](mailto:dagmar.stocker@stadt.freiburg.de) angemeldet werden. Wer ein entsprechendes Hörgerät trägt, kann die induktive Höranlage im Ratssaal nutzen.

**Gemeinderat Di, 4.2.**

- 1) Antrag zu zwei verkaufsoffenen Sonntagen, 2) Änderungen in der Zusammensetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und anderer Gremien, 3) Digitale Gremienarbeit, 4) Wahl der städtischen Vertreter\_innen in den Lenkungsausschuss des Eurodistricts, 5) Ergebnisse der Einwohner\_innenversammlung zum Thema „Mobilfunk der 5. Generation (5G)“, 6) Terminierung der Neuwahl des Migrant\_innenbeirates 2020, 7) Benutzungssatzung für den Zentralen Dolmetschenpool, 8) Richtlinien über die Förderung von Gruppierungen und ehrenamtlichem Engagement im Bereich Migration und Geflüchtete, 9) Teilhabepflicht für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, 10) Vermarktungskonzept Baugebiet „Alter Sportplatz Ebnet“, 11) Beteiligungsbericht 2019, 12) Nachhaltigkeitsberichterstattung städtischer Beteiligungen, 13) Rahmenkonzept „Stadtteil Mooswald“, 14) Sanierungsverfahren Soziale Stadt Knopfhäusle-Siedlung, 15) Neubestellung von drei Gestaltungsbeiratsmitgliedern, 16) Neuer Stadtteil Dietenbach, 17) Antrag „gefährliche Wildtiere in Zirkussen“ Neuer Ratssaal Innenstadtrathaus, Rathausplatz 2-4 16 Uhr

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz Mo, 10.2.**

- 1) Erhalt der Biodiversität in Freiburg, 2) 20 Jahre Energieagentur, 3) Klimaschutzquartier Waldsee Gr. Sitzungssaal Bestandsgebäude RiS (Fehrenbachallee 12) 16 Uhr

**Bau-, Umlegungs- und Stadtentwicklungsausschuss Mi, 12.2.**

- 1) Änderung Bebauungsplan – Freizeitanlage Dietenbachpark, 2) Änderung des Bebauungsplans zur „Steuerung Fremdwerbbeanlagen – Waldkircher Straße“ Gr. Sitzungssaal Bestandsgebäude RiS (Fehrenbachallee 12) 16 Uhr

**Theaterauschuss Do, 13.2.**

- 1) Eigenbetrieb Theater Freiburg Winterer-Foyer des Theaters Freiburg (Haupteingang) 16 Uhr



**Städtische Bühnen**

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstr. 46 in der Sommerpause: Mo–Fr 10–16 Uhr. Infos unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**Fr, 31.1.**

- In einem tiefen, dunklen Wald... 11 Uhr
- Time to Share Movements 18.30 Uhr
- The Turn of the Screw 19.30 Uhr
- Der goldene Topf 20 Uhr
- Ludwig Müller 20.15 Uhr

**Sa, 1.2.**

- Kosmos Korngold 19.30 Uhr
- Der Sandmann 20 Uhr
- kleineReise – ein 2PersonenOrchester 20.15 Uhr
- Zweatana – Orange 22.30 Uhr

**So, 2.2.**

- 4. Kammerkonzert (Premiere) 11 Uhr
- Maria Stuart 18 Uhr
- Der Würgeengel 19 Uhr

**Di, 4.2.**

- Der Sandmann 20 Uhr

**Mi, 5.2.**

- Theatertreff 19 Uhr

**Do, 6.2.**

- Mixed Fourty Six 20.15 Uhr

**Fr, 7.2.**

- In einem tiefen, dunklen Wald... 11 Uhr
- Theater und Klimawandel 18 Uhr
- Romeo und Julia 18 Uhr
- Maria Stuart 19.30 Uhr
- Moritz Netenjakob 20.15 Uhr

**Sa, 8.2.**

- Theaterführung 10.30 Uhr
- Romeo und Julia 15 Uhr
- Die Hochzeit des Figaro (Premiere) 19.30 Uhr

**So, 9.2.**

- Circus Harlekin 16 Uhr
- Der Sandmann 19 Uhr

**Di, 11.2.**

- In einem tiefen, dunklen Wald... (mit Gebärdensprache) 9.30 Uhr

- In einem tiefen, dunklen Wald... 11.30 Uhr
- Der Würgeengel 20 Uhr
- Gerhart Baum 20.15 Uhr

**Mi, 12.2.**

- In einem tiefen, dunklen Wald... 9.30 Uhr/11.30 Uhr
- Wut 19.30 Uhr

**Do, 13.2.**

- Die Hochzeit des Figaro 19.30 Uhr
- Stompin' at the Theater 20.15 Uhr

**Fr, 14.2.**

- Maria Stuart 19.30 Uhr
- Acqua Alta (Deutschlandpremiere) 20 Uhr

**Städtische Museen**

**Augustinermuseum / Haus der Graphischen Sammlung**

Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Grafiken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. (Augustinerplatz, Tel. 201-2531), Haus der Graphischen Sammlung (Salzstr. 32, Tel. 201-2550), Di–So 10–17 Uhr.

- Ausstellungen**
- Max Beckmann bis 16.2.
- freiburg.archäologie – 900 Jahre Leben in der Stadt bis 4.10.

**Führungen**

- Max Beckmann Sa, 1.2./8.2. 15 Uhr
- 900 Jahre Leben in der Stadt So, 2.2./9.2. 10.30 Uhr
- Augustinerfreunde führen – Romanische und gotische Skulpturen So, 2.2. 11 Uhr
- Kombiführung – freiburg.archäologie Sa, 8.2. 10.30 Uhr
- Augustinerfreunde führen – Die fünf Heiligen Jungfrauen So, 9.2. 11 Uhr

**Kunstpause**

- Zwischen Zeichnung und Malerei Mi, 5.2. 12.30 Uhr
- Beckmann und die Alten Meister Mi, 12.2. 12.30 Uhr

**Konzerte**

- Orgelmusik im Augustinermuseum Sa, 8.2. 12–12.30 Uhr

**Familien und Kinder**

- Familienführung – Vom Bächle zum Bobbele So, 9.2. 14 Uhr

**Museum für Neue Kunst**

Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen**

- Expressionist Scherer bis 15.3.

**Führungen**

- kunst:dialoge Di, 4.2. 11 Uhr
- Expressionist Scherer So, 2.2./9.2. 15 Uhr
- Themenführung – Doppelseitige Bilder Do, 6.2. 16.30 Uhr
- Frühkunst – Hermann Scherer Männerporträt Fr, 7.2. 7.15 Uhr
- Kuratorinnenführung – Expressionist Scherer Do, 13.2. 16.30 Uhr

**Workshop**

- Von Scherer inspiriert – Offenes Zeichnen im Museum Sa, 1.2. 14 Uhr

**Film**

- Beckmann im Kino Do, 6.2. 18 Uhr

**Exkursion**

- Exkursion zur Ausstellung „Querstrom“ in Müllheim Sa, 8.2. 9–16.30 Uhr

**Familien und Kinder**

- Familiennachmittag – Schwarzweiß bis bunt So, 2.2. 14 Uhr
- Sa, 8.2. 14 Uhr

**Archäologisches Museum Colombischlössle (Arco)**

Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellung**

- Der römische Legionär – Weit mehr als ein Krieger bis 29.11.

**Führungen**

- Archäologischer Kulturgenuss – Auf eisernen Sohlen Mi, 5.2. 12.30 Uhr
- Der römische Legionär So, 9.2. 12 Uhr

**Familien und Kinder**

- Kinder führen Kinder – Wie lebte ein römischer Soldat? Sa, 8.2. 15 Uhr

**Vortrag**

- Junge Forschung – Römisches Vorstadtleben Mi, 5.2. 17.30 Uhr

**Event**

- Archäologie – Musik – Aperitif So, 2.2. 11 Uhr

**Museum Natur und Mensch**

Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di–So 10–17 Uhr



**Uii, sind die laut: Rätschenbau im Waldhaus**

Nach einer wohlverdienten Winterpause öffnet das Waldhaus Freiburg im Februar wieder seine Pforten. Ein erstes Highlight dieses Jahr: der Rätschenbaukurs. Am 15. Februar um 13 Uhr können alle Interessierten ab 12 Jahren unter Anleitung des technischen Lehrers Franz-Josef Huber in der hauseigenen Grünholzwerkstatt ihre eigene Rätsche aus Holz bauen. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Anmeldeschluss ist der 12. Februar. Weitere Programmangebote im Kalender unten. (Foto: Waldhaus)

**Ausstellung**

- Südsee – Traum und Wirklichkeit bis 2.2.

**Führungen**

- Muse:um 12 – Plattentektonik Do, 13.2. 12.30 Uhr
- Familien und Kinder Kamishibai – Der Zauberpinsel und andere Geschichten Sa, 1.2. 15 Uhr
- Familienführung für Sehbehinderte und Sehende So, 9.2. 14 Uhr

**Vortrag**

- Deutschland in der Südsee Di, 4.2. 19 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**

Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellung**

- Freiburg.archäologie – 200 Jahre Forschen in der Stadt bis 4.10.

**Führungen**

- Von der Ausgrabung zum virtuellen Modell Fr, 7.2. 12.30–13 Uhr

**Schauabgrubung**

- Archäolog\_innen über die Schulter geschaut Fr, 14.2. 10 Uhr

**Kunsthau L6**

Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr [www.freiburg.de/kunsthau/l6](http://www.freiburg.de/kunsthau/l6)

**Ausstellungen**

- begebenen bis 16.2.

**Planetarium**

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: [www.planetarium.freiburg.de](http://www.planetarium.freiburg.de)

**Hauptprogramme**

- Auroras Di, 4.2./11.2. 19.30 Uhr
- Einsteins Universum Sa 1.2./8.2. 19.30 Uhr
- EXO – Sind wir allein im All? Fr, 31.1./7.2./14.2. 19.30 Uhr

**Familienprogramme (8+)**

- Reise durch die Nacht Sa, 1.2./8.2. 15 Uhr
- Der Mond – unser Nachbar im All Sa, 8.2. 15 Uhr
- Pluto So, 2.2./9.2. 16.30 Uhr

**Kinderprogramme**

- Ein Sternbild für Flappi So, 2.2./9.2. 15 Uhr
- Abenteuer Planeten Fr, 31.1./7.2./14.2. 15 Uhr

**Planetarium Spezial**

- Sternhimmel des Monats Mo, 3.2. 19.30 Uhr

**Stadtbibliothek Freiburg**

**Hauptstelle am Münsterplatz**

Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Mo, 10–17 Uhr, Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr

**Programm**

- Sprachcafé Deutsch für Frauen 10–12 Uhr
- Kamishibai für Kinder Mi, 5.2. 16 Uhr
- 3D-Druck und 3D Scanner – Einführung Sa, 8.2. 12 Uhr
- Themenabend im Wegweiser Bildung: Studieren ohne Abitur Mo, 10.2. 17.30 Uhr
- Vorlesestunden für Kinder Mi, 12.2. 16 Uhr

**Musik im Gespräch**

- Fr, 14.2. 17 Uhr

**Der IT-Scout kommt!**

- Di/Mi 12–14 Uhr
- Mi/Fr 16–18 Uhr

**Online Deutsch lernen**

- Mi/Do 14–16 Uhr

**Gamingnachmittag für Kinder**

- Mi/Do 15–17 Uhr

**Sprachcafé Deutsch**

- Mi/Do 16–18 Uhr

**Infoscout – Die Schülersprechstunde nach Absprache: Tel. 201-2216 oder [www.freiburg.de/infoscout](http://www.freiburg.de/infoscout)**

**Stadtbibliothek Haslach**

Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di–Fr 9.30–12 Uhr, 13–18 Uhr

**Die halbe Vorlesestunde**

- mittwochs 17 Uhr

**Freies Gamen**

- dienstags – freitags 15–18 Uhr

**Freiburger eSports Treff**

- Fr, 7.2. 15–18 Uhr

**eSports FIFA-Training**

- Fr, 7.2. 19.30–22.30 Uhr

**eSports Games-Training**

- Di, 11.2. 15–18 Uhr

**Stadtbibliothek Mooswald**

Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, Di–Do 10–13 Uhr und 15–18 Uhr, Fr 10–13 Uhr

**Bilderbuchkino**

- Mi, 5.2. 16 Uhr

**Wörterwerkstatt**

- Di, 11.2. 15.30 Uhr

**Kinder- und Jugendmedothek (KiJuM) Rieselfeld**

Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di–Fr 13–18, Mi 10–18 Uhr

**Winterzeit – Vorlesezeit**

- dienstags 16 Uhr

**Bilderbuchkino „Der schaurige Schusch“**

- Mo, 3.2. 16 Uhr

**Städtische Bäder**

**Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten oder Sonderveranstaltungen unter [www.badeninfreiburg.de](http://www.badeninfreiburg.de)**

**• Keidel-Mineral-Thermalbad**

An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850 [www.keidelbad.de](http://www.keidelbad.de) täglich 9–22 Uhr

**• Faulerbad**

Faulerstr. 1, Tel. 2105-530 Mo–Do 6–8 Uhr Mo–Fr 13–22 Uhr Fr (Senioren/Schwangere) 8–12 Uhr Sa (nur Frauen) 10.30–19 Uhr 9–18 Uhr

**• Haslach**

Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520 Di–Fr 14–21 Uhr Sa/So 9–20 Uhr

**• Westbad**

Ensisheimer Str. 9, Tel. 2105-510 Mo/Mi/Fr 10–21 Uhr Di/Do 7–21 Uhr Sa/So 10–18 Uhr Mo, 10.2. (Meerjungfrauenschwimmen) 10–13 Uhr

**• Hochdorf**

Hochdorfer Str. 16b, Tel. 2105-550 Mo/Mi geschlossen Di/Do 15–20 Uhr Di (Senioren/Schwangere) 9.30–11 Uhr Fr (abgetrennte Schwimmerbahnen) 15–18 Uhr Sa (abgetrennte Schwimmerbahnen) 18–21 Uhr So 12–18 Uhr 8.30–13 Uhr

**• Lehen**

Lindenstraße 4, Tel. 2105-540 Di/Do 14–18 Uhr Mi/Fr 14–17 Uhr Fr 17–20 Uhr (abgetrennte Schwimmerbahnen) Sa 11.45–13 Uhr (nur Senioren/Schwangere) (Spielnachmittag) 13–17.30 Uhr

**Volkshochschule Freiburg**

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de), Tel. 3 68 95 10, Öffnungszeiten: Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr

**Vorträge**

- Studieren ohne Abitur – Themenabend im Wegweiser Bildung Mo, 10.2. 17.30 Uhr
- Ihre Küche – Ihre Apotheke?! Von Apfelbrot bis Zwiebelsaft (Vortrag) Mo, 10.2. 20 Uhr
- Spannende Innenwelt: Systemische Arbeit mit Inneren Personen (Vortrag) Do, 13.2. 19.30 Uhr

**Dies & Jenes**

**Wegweiser Bildung**

Eingang Stadtbibliothek, Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, [webi@bildungsberatung-freiburg.de](mailto:webi@bildungsberatung-freiburg.de) Öffnungszeiten: Di 10–13/14–18 Uhr, Mi/Fr 14–17 Uhr, Do 15–19 Uhr. Zugang zu Infomaterialien auch während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.

**Beratung unserer Kooperationspartner im Webi:**

- Qualifizierung, Beschäftigung, Bewerbung, Agentur für Arbeit Freiburg, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 10–11 Uhr
- Berufliche Orientierungs

# Lernen, um die Welt zu verändern

An der Clara-Grunwald-Schule im Rieselfeld sind Familienklassen Standard – Teil 43 der Schulserie

**Hilf mir, es selbst zu tun – das ist das Motto, nach dem die Schülerinnen und Schüler der Clara-Grunwald-Schule im Rieselfeld lernen. Die Staatliche Grundschule orientiert sich an der Pädagogik von Maria Montessori. Das Herzstück des Unterrichts ist der lange Freiarbeitsblock, der jeden Vormittag stattfindet.**



„Bei uns steht die Selbstständigkeit, der handelnde Umgang mit dem Material im Vordergrund“, sagt Rektorin Brigitte Berdelsmann. Denn so könnten die Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten heranwachsen. Oder wie Maria Montessori sagte: „Wer die Welt aus eigener Kraft entdecken darf, der lernt auch, wie er sie verändern kann.“ Die Schülerinnen und Schüler der Clara-Grunwald-Schule entdecken die Welt in 16 Familienklassen und einer Inklusionsklasse. Von der ersten bis zur vierten Klasse lernen alle gemeinsam, oft bearbeiten mehrere Kinder unterschiedlichen Alters zusammen ein Thema oder ein Material. „So kann es sein, dass ein Viertklässler von einem Erstklässler alles über Dinosaurier lernt“, sagt Brigitte Berdelsmann und hebt dieses stufenübergreifende Arbeiten am Material als eine große Stärke der Montessori-Pädagogik hervor.

Die kosmische Erziehung als Bildungsprogramm ist die Grundlage der Freiarbeit. Die-



**Kosmisches Lernen:** Die Welt als Ganzes von ihren Ursprüngen bis hin zur kleinen Alltagswelt im Rieselfeld ist Bestandteil des Bildungsprogramms der Clara-Grunwald-Schule. (Foto: A. J. Schmidt)

ses Programm umfasst alle Bereiche unserer Welt. Die Kinder werden in die vielfältigen Zusammenhänge der Welt eingeführt und erwerben Erkenntnisse über die Beziehungen unter den Dingen und die Welt als Ganzes. Zunächst beschäftigen sich die Kinder mit der Entstehung des Kosmos, dann lernen sie die Kontinente kennen, Deutschland, Baden-Württemberg, Freiburg und schließlich das Rieselfeld.

„Wir sorgen dafür, dass die vorbereitete Umgebung so strukturiert ist, dass die Kinder sich gut in das jeweilige Thema oder Material einarbeiten können“, sagt Brigitte Berdelsmann. Auf verschiedenen Landkarten aus Holz lernen die Schülerinnen und Schüler Kontinente, Länder und Städte kennen. Ihnen steht dafür ästhetisch ansprechendes

Material mit unterschiedlichen Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung. Das gibt es für alle klassischen Fächer wie beispielsweise Deutsch, Mathe und Sachunterricht. „Es erscheint dann Außenstehenden oft so, als würde das Kind spielerisch lernen. Es vertieft sich in das Material und polarisiert seine Aufmerksamkeit auf das eigene Lernbedürfnis und Interesse“, erklärt Brigitte Berdelsmann.

Bis 13 Uhr geht der Unterricht an der Clara-Grunwald-Schule, danach können die Schülerinnen und Schüler zwischen zahlreichen Angeboten in „Claras Kerni“ wählen – der Schulkindbetreuung. Die Bandbreite ist groß: Basteln, ein Museum besuchen, den Wald erkunden und sich auf dem Schulhof oder in der Turnhalle austoben. Als bewe-

gungsfreundliche Schule kooperiert die Clara-Grunwald-Schule unter anderem mit den USC-Basketballern und der Tischtennisabteilung der Freiburger Turnerschaft FT.

Brigitte Berdelsmann und ihr Kollegium möchten gerne gestärkte Persönlichkeiten auf den Weg in die weiterführenden Schulen schicken. „Die Schülerinnen und Schüler sollen für sich sagen können, was ihre Stärken sind, und selbst tätig werden, um ihre Interessen auszubauen und zu vertiefen“, sagt die Rektorin. Wie aber findet man überhaupt die eigenen Interessen heraus? Dabei hilft der stärkenorientierte Ansatz. „Jeder Lehrer und jede Lehrerin hat ein sehr enges Verhältnis zum Kind und sieht, was es mitbringt, wofür es sich besonders interessiert – und kann das dann aufgreifen und weiterför-

dern“, erklärt Brigitte Berdelsmann. Freiarbeit bedeutet für die Pädagogen auch, intensiv in den Dialog mit jedem Schüler und jeder Schülerin zu gehen. So entwickelt sich ein immer klareres Bild von der Persönlichkeit jedes Einzelnen.

Ein spannendes Feld in der Freiarbeit ist die zunehmende Digitalisierung. Gerade hat die Schule ihren Medienentwicklungsplan abgegeben. Der sieht vor, dass es zwei iPad-Klassen geben soll, in denen zusätzlich mit Tablets gearbeitet wird. Zum Beispiel Texte schreiben oder Matheaufgaben in entsprechenden Apps üben. „Schon jetzt hat jede Klasse einen Computer im Klassenzimmer, der eifrig zum Recherchieren für Referate benutzt wird“, ergänzt die Rektorin. „Wir sehen das als Bereicherung, um den Kindern Medien-

kompetenz zu vermitteln.“ Das Lernen durch Hand und Herz werde aber Priorität Nummer eins bleiben.

Hohen Stellenwert genießt in der Schule auch das demokratische Handeln. Bei Schülerversammlungen stellt der Schülerrat wichtige Themen vor. Über den Klassenrat kann jeder sein Anliegen einbringen. Zum Adventssingen und Faschnacht feiern, zur Frühlingsfeier und regelmäßig vor allen Ferien kommt die gesamte Schülerschaft zusammen. Die Idee für diese Treffen stammt aus dem Netzwerk der „Blick über den Zaun“-Schulen, kurz BÜZ. Hier besuchen sich regelmäßig reformpädagogische und innovative Schulen aus ganz Deutschland und geben als „kritische Freunde“ Feedback zu Unterricht und Schulentwicklung. ☛

## STECKBRIEF

**Clara-Grunwald-Schule**  
Johanna-Kohlund-Straße 3  
79111 Freiburg-Rieselfeld  
claragrunwaldschulefreiburg.de  
Leitung: Brigitte Berdelsmann  
Lernende: 390  
Lehrende: 38

**Besonderheiten:**

- Staatliche Schule mit Montessoriprofil
- Sport- und bewegungserziehender Schwerpunkt
- Familienklassensystem (1.–4. Stufe)
- Inklusives Lernen mit Schwerpunkt motorische Entwicklung
- Konfessionsübergreifender kooperativer Religionsunterricht (Koko)
- Demokratie leben (Klassenrat, Schülerrat, Schülerversammlung, Schülersprechstunden)
- Sprachfördergruppen
- Ausbildungsschule für ISP-Studierende (integriertes Semesterpraktikum)
- BÜZ (Blick über den Zaun)
- Schulsozialarbeit
- Schulkindbetreuung „Claras Kerni“
- Außer-schulische Kooperationspartner

**Alle Folgen** der Serie unter [www.freiburg.de/schuleimblick](http://www.freiburg.de/schuleimblick)

## Junge Ideen für die Stadtentwicklung

Zukunftswettbewerb zum Stadtjubiläum startet Mittwoch



Jugendperspektiven sind bei der Zukunftswerkstatt „Deine Stadt. Deine Ideen“ gefragt. Hier können junge Menschen ab kommendem Mittwoch ihre Vorstellung von der Stadt der Zukunft skizzieren. (Foto: A. J. Schmidt)

**Wie können die Flächen der Stadt von übermorgen nachhaltig und sparsam genutzt werden? Wie können die Stadtbereiche sinnvoll verknüpft werden? Und wie sieht die Stadt im Jahr 2040 aus?**

Anlässlich des 900-jährigen Jubiläums lädt das Jugendbüro zusammen mit dem Stadtplanungsamt Jugendliche ab 13 Jahren und Auszubildende der Stadt zu einer Zukunftswerkstatt ein. „Deine Stadt. Deine Ideen“, so lautet der

Titel des Wettbewerbs, der nächste Woche beginnt. Ziel ist es, einen Stadtentwurf zu erarbeiten, der zu den Problemlösungen beiträgt und den Wünschen der jungen Menschen gerecht wird. Ein Modell oder eine Collage soll die Ideen anschaulich machen.

Eine Jury aus Fachkräften des Architekturforums, der Jugendkunstschule, des Stadtjugendrings, des Stadtplanungsamts und des Freiburger Bildungsmanagements wird die Entwürfe begutachten und die innovativsten und

ideenreichsten auswählen. Es werden Sachpreise im Wert von 1000 Euro vergeben. Die Ergebnisse sollen in den Flächennutzungsplan 2040 einfließen.

Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, den 5. Februar, zwischen 18 und 20 Uhr im Haus der Jugend (Uhlandstraße 2) statt. Abgabefrist der Beiträge und der Begleitdokumente ist der 28. Mai. ☛

**Weitere Infos und Onlineanmeldung** beim Jugendbüro (Uhlandstr. 2), Tel. (0761) 79 19 79 90, [www.jugendbuero.net](http://www.jugendbuero.net)

## KURZ GEMELDET

### ■ Anschluss ans neue Stadion

Die Bauarbeiten für das neue SC-Stadion laufen auf Hochtouren. Das betrifft den Straßenbau und die Außenanlagen, die Erweiterung der Stadtbahn Messe und auch den Stadionbau selbst. Nachdem seit Mitte Dezember der Radweg entlang der Granadaallee wieder durchgängig über eine neue Brücke befahrbar ist, haben jetzt die Arbeiten für die Abbiegespuren von der Granadaallee in die Suwonallee begonnen. Parallel dazu geht es auf der neuen Verbindungsbahn zwischen Granada- und Madisonallee mit dem Straßenbau weiter.

### ■ Obstbaumschnitt für Baumpaten

Die städtische Initiative „Freiburg pakt an“ bietet kostenfreie Einzelkurse zum Obstbaumschnitt an. In der Wiehre und in Herdern erklären die Fachleute die Grundlagen des Baumschnitts. Dabei geht es besonders um öffentliche Obstbäume. Denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen, anschließend selbst Obstbaumpatenschaften zu übernehmen. Die nächsten beiden Kurse finden am Samstag, 8. Februar, von 13 bis 16 Uhr in der Unterwiehre (Treffpunkt: Wiese an der Boelckestraße) und am Samstag, 21. März, 10 bis 12 Uhr in Herdern

(Treffpunkt: Wintererstraße unterhalb des Mercure-Hotels) statt. Anmeldungen unter Tel. (0761) 201-4712 oder per E-Mail an: [fpa@stadt.freiburg.de](mailto:fpa@stadt.freiburg.de)

### ■ B31-Ost-Tunnel nachts gesperrt

Der Schützenallee- und der Kapplertunnel sowie die Galerie der B 31-Ost sind kommende Woche nachts abwechselnd voll gesperrt. Grund sind Kontrolle, Reparatur und Reinigung der Anlage. Städteinwärts sind die Tunnelröhren ab Dienstag, 4. Februar, 20 Uhr, bis Mittwoch, 5. Februar, 6.30 Uhr, voll gesperrt. Stadtauswärts folgt die Sperrung von Mittwoch, 5. Februar, 20.30 Uhr, bis Donnerstag, 6. Februar, 7 Uhr.

### ■ Projektfonds für Engagierte

Ehrenamtlich Engagierte bringen nicht nur viel Zeit, sondern oft auch eigenes Geld ein, um Aktivitäten oder kleinere Projekte umsetzen zu können. Das beginnt bei Fortbildungen, geht über das Erstellen von Flyern und endet nicht beim Bürobedarf. Damit das Engagement nicht am Geld scheitert, hat die Stadt Freiburg den mit 5000 Euro ausgestatteten Freiburger Projektfonds eingerichtet. Ab sofort können sich Gruppen, Initiativen und Vereine um eine finanzielle Förderung bewer-

ben. Die Antragsfrist endet am Montag, 6. April. Pro Antrag können maximal 500 Euro vergeben werden. Das Antragsformular findet sich unter [www.freiburg.de/engagement](http://www.freiburg.de/engagement). Zentrale Infostelle für den Projektfonds ist die Projektstelle BE im Zentrum für Engagement: Tel. (0761) 7 67 85 11, E-Mail: [projektstelle-be@freenet.de](mailto:projektstelle-be@freenet.de)

### ■ 15000 Euro für soziale Projekte

Das Pharmaunternehmen Pfizer unterstützt seit vielen Jahren städtische soziale Projekte. Auch in diesem Jahr stellt das in Freiburg ansässige Unternehmen einen Betrag von 15000 Euro für den Sozialfonds zur Verfügung. Einen Spendenscheck in dieser Höhe haben Vertreter der Firma vorige Woche an Oberbürgermeister Horn übergeben. Die Stadt Freiburg unterstützt damit in Not geratene Menschen, die gesundheitliche und weitere soziale Hilfe benötigen.

### ■ Termine online vereinbaren

Seit November gibt es Termine beim Bürgerservicecenter im Rathaus im Stühlinger nur noch nach Vereinbarung, was die Wartezeiten deutlich verkürzt.

**Terminvereinbarung** unter [www.freiburg.de/termine](http://www.freiburg.de/termine), per Telefon unter 201-0 oder vor Ort.

STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

Wir suchen Sie für das Garten- und Tiefbauamt als

**Gärtner\_in**

(Kennziffer E5627, Bewerbungsschluss 09.02.2020)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner\_in oder Landwirt\_in.

**Wir bieten**

- Drei befristete Stellen mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 5 TVöD
- bis 31.12.2020 in Vollzeit (39 Stunden/Woche)
- bis 31.12.2020 in Teilzeit (70%)
- bis 31.12.2021 in Teilzeit (66%)

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Furtwängler, 0761/201-4612.

Wir suchen Sie für das Garten- und Tiefbauamt als

**Baumpfleger\_in**

(Kennziffer E5625, Bewerbungsschluss 09.02.2020)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner\_in, Landwirt\_in oder Forstwirt\_in und idealerweise eine abgeschlossene Fortbildung als Fachagrarwirt\_in Baumpfleger und Baumsanierung.

**Darauf können Sie bauen**

Eine befristete Stelle bis zum 31.01.2022 in Teilzeit (rund 16,5 Stunden/Woche) mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 7 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Hog, 0761/201-4764.

Wir suchen Sie für den Eigenbetrieb Friedhöfe als

**Friedhofshandwerker\_in**

(Kennziffer E8154, Bewerbungsschluss 09.02.2020)

**Das haben Sie in Ihrem Werkzeugkoffer**

Sie verfügen über eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung und bringen im besten Fall bereits Erfahrung im gärtnerischen Bereich mit und haben mindestens den Führerschein der Klasse B.

**Darauf können Sie bauen**

Mehrere unbefristete Beschäftigungsverhältnisse in Vollzeit mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 5 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Rosenberger, 0761/201-6650.

Wir suchen Sie für das Stadtplanungsamt als

**Sekretär\_in der Amtsleitung**

(Kennziffer E3368, Bewerbungsschluss 16.02.2020)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte\_r, im Sekretariats- oder kaufmännischen Bereich, als Verwaltungsfachangestellte\_r oder eine vergleichbare Verwaltungsausbildung.

**Wir bieten**

Ein bis 31.12.2022 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit mit Bezahlung in Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Oechsler, 0761/201-4062.

Wir suchen Sie für das Amt für öffentliche Ordnung als

**Sachbearbeiter\_in am Serviceschalter Ordnungsangelegenheiten**

(Kennziffer E4437, Bewerbungsschluss 09.02.2020)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den mittleren nicht-technischen Verwaltungsdienst oder eine abgeschlossene Ausbildung

- als Verwaltungsfachangestellte\_r oder eine vergleichbare Verwaltungsausbildung
- als Rechtsanwaltsfachangestellte\_r
- im kaufmännischen Bereich

**Wir bieten**

Eine nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Fischer, 0761/201-4902.

Wir suchen Sie für die Stadtbibliothek als

**Fahrer\_in des Bücherbusses**

(Kennziffer E2215, Bewerbungsschluss 16.02.2020)

**Damit haben Sie Vorfahrt**

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und besitzen den Führerschein der Klasse C.

**Damit können Sie rechnen**

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Kraß, 0761/201-2205.

Wir suchen Sie als

**2. Sekretär\_in im Vorzimmer des Oberbürgermeisters**

(Kennziffer E4438, Bewerbungsschluss 16.02.2020)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich, als Rechtsanwaltsfachangestellte\_r, Verwaltungsfachangestellte\_r oder eine vergleichbare Verwaltungsausbildung und verfügen über eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung.

**Wir bieten**

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Horstkötter, 0761/201-1005.

Wir suchen Sie für das Stadtplanungsamt als

**Sekretär\_in in der Projektgruppe Neue Wohnbauflächen**

(Kennziffer E3365, Bewerbungsschluss 16.02.2020)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte\_r, im Sekretariats- oder kaufmännischen Bereich, als Verwaltungsfachangestellte\_r oder eine vergleichbare Verwaltungsausbildung.

**Wir bieten**

Ein bis 12.11.2021 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (50%) mit Bezahlung in Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Lebherz, 0761/201-4120.

Flexible Arbeitszeiten, das Jobticket, unser Gesundheitsmanagement oder das umfangreiche Fortbildungsangebot sind nur einige der Gründe, warum es sich lohnt, für uns zu arbeiten. Alle Vorteile finden Sie unter:

Bewerben Sie sich unter:

[wirliebenfreiburg.de](http://wirliebenfreiburg.de)

Freiburg   
DIE ARBEITGEBERIN

**Rund-um Betreuung zu Hause**

**pflgehelden** Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?

**Pflegehelden Freiburg**  
☎ 07 61 - 4 78 72 24

Die Alternative zum Pflegeheim

Berechnen Sie jetzt unverbindlich Ihre Kosten:  
[www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation](http://www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation)

**ESCHMANN**

NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG  
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32  
TELEFAX 0761/8 48 62 • [www.schreinerei-eschmann.de](http://www.schreinerei-eschmann.de) • [info@schreinerei-eschmann.de](mailto:info@schreinerei-eschmann.de)

**Die Profis für ein schönes Zuhause!**

Ihr Maler

**Ullrich**  
Malerfachbetrieb

[www.maler-ullrich.de](http://www.maler-ullrich.de) ☎ 0761/4 35 97

**STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST**

Trauerfall... Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
☎ 0761-27 3044

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof

**Freie Christliche Schule**  
Weil du wertvoll bist

mit Aufbaugymnasium ab Klasse 11

**Jetzt schlau machen!**  
Tag der offenen Tür  
Sa 08.02.20  
10:00–13:00 Uhr alle Schularten  
>>> Wirthstraße 30, 79110 Freiburg

Bildung mit christlicher Perspektive

[www.fcs-freiburg.de](http://www.fcs-freiburg.de)

[www.blutspende-uniklinik.de](http://www.blutspende-uniklinik.de)

Der Förderverein für Segelflug e.V. ist aufgelöst. Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche bei dem Liquidator Gerhard Lehmann, Am Flugplatz 1a, 79108 Freiburg anzumelden.

**Umzugsservice**  
... für grosse Sprünge

Nachhaltig Nah & Fern

**Zenith UMZÜGE**

79106 Freiburg • ☎ 0761 500 94 75 • [info@zenith-umzuege.de](mailto:info@zenith-umzuege.de)

neue Ausstellung!

• Parkett, Türen,  
• Massivholz,  
• Terrassenböden und Zubehör  
• Osmo Farben

**FLAMME** HOLZWERKSTOFFE

Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
[www.flammefreiburg.de](http://www.flammefreiburg.de)  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg